

Inhaltsverzeichnis

WLAN an Board

1. Boot starten / Steuerstand
 - 1.1 Panel am Steuerstand
 - 1.2 Boot fahren / Beschreibung Raymarine Display
 - 1.3 Boot stoppen / ausschalten
2. Ankern
3. Wasser- / Fäkalien- / Dieseltank
4. Beschreibung zum Salon
 - 4.1 Panel im Salon (Beschreibung)
 - 4.2 Panel im Gang zur Achterkajüte
 - 4.2.1 Digital Multicontrol
 - 4.2.2 Radio Fusion
 - 4.2.3 Heizung / Lüftung
 - 4.3 Fernseher
 - 4.4 Couch als Bett im Salon umbauen
5. Beleuchtung und USB-Ladeanschluss in den Kajüten
6. Toilette / Toilettenspülung
7. Dusche abpumpen
8. Innentüren von innen verriegelt
9. Gas
10. Heckdusche
11. Fliegengitter in Bullaugen befestigen
12. Inventarliste
 - 12.1 Inventarliste Wohnbereich
 - 12.2 Inventarliste Küche
 - 12.3 Inventarliste Schlafzimmer Bug und Achtern
 - 12.4 sonstige Boots-ausrüstung im Salon
 - 12.5 Inventarliste Steuerstand und außen

Weitere Informationen

Anleitung Toaster

Anleitung URI-Lampe

Anleitung Handstaubsauger Genius

Schifffahrtszeichen

Notsignale

See- und Binnenschiffahrtsstraßen

- Wichtige Gebotszeichen
- Einschränkungen
- Empfehlungs- und Hinweiszeichen
- Sichtzeichen Bezeichnung der Fahrzeuge
- Bezeichnung der Wasserstraße
- Wichtige Verbotszeichen
- Zufahrten zu Fahrwassern
- Einzelgefahrestellen
- Bezeichnung der Fahrrinne
- Bezeichnung der Fahrzeuge auf den Binnenschiffahrtsstraßen
- Sichtzeichen der Fahrzeuge auf den Seeschiffahrtsstraßen

Verordnung über die gewerbsmäßige Vermietung

Schadensmeldung EIS

Gasprüfbericht

Maße des Bootes:

Länge: 10,70 m

Breite: 3,40 m

Tiefgang: 1,00 m

Max. Durchfahrtshöhe: 3,65 m

Min. Durchfahrtshöhe: 2,45 m

(hierzu muss die Persenning abgebaut, die Fenster eingeklappt und der Mast umgelegt sein)

WLAN an Board

Wir stellen Ihnen einen WLAN-Router auf der "Mi tiempo" zur Verfügung. Über den folgenden Link können Sie nach dem WLAN suchen oder manuell mit dem Passwort verbinden.

Bitte folgende Dinge beachten: Der TP-Link hat einen netzunabhängigen Betrieb von 15 Stunden. Sie können somit den TP-Link von dem Ladekabel nehmen und ihn ggf. woanders an Board hinlegen um besseren Empfang zu bekommen. Aber bitte anschließend wieder an die Ladestation anhängen, damit die weitere WLAN-Nutzung gesichert ist.

Wir nutzen den Anbieter Telekom, der die beste Abdeckung in der Region bietet. Aber leider kommt es in einigen Regionen der Havel-Müritz-Region trotzdem vor, dass kein oder ein schlechter Empfang da ist. Dies können Sie auch jederzeit über die Anzeige oben links im TP-Link erkennen.



Nach WLAN suchen



 TP-Link_9BB5

 40695870

@copyright "Mi tiempo"



Home Screen



	Signal Strength		Wi-Fi Status and Connected Devices
	Internet Connection and Network Type		Battery Life
	Data Roaming		Total Data Usage
	Message		Download Speed

LTE-Advanced Up to 300Mbps |
 AC1200 Dual Band Wi-Fi |
 15hrs Usage

M7450

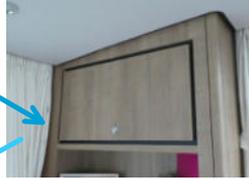
Mobiler 300Mbit/s-LTE-WLAN-Router

- Unterstützt LTE/Cat6 mit bis zu 300 Mbit/s im Download und 50 Mbit/s im Upload
- Zeitgleiches Surfen für bis zu 32 Nutzer/Geräte
- 300 Mbit/s auf dem 2,4 GHz- und 867 Mbit/s auf 5 GHz-Band
- Alle wichtigen Informationen auf einen Blick dank Display
- Der wiederaufladbare 3000mAh-Akku liefert Energie für bis zu 15 Stunden netzunabhängigen Betrieb

1. Boot starten / Steuerstand

Das Boot wird ohne Schlüssel gestartet, deshalb ist vorher und auch nach der Fahrt der Hauptschalter zu aktivieren/deaktivieren.

- Im Salon den Hauptschalter auf 1 stellen



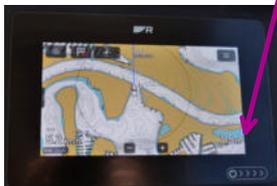
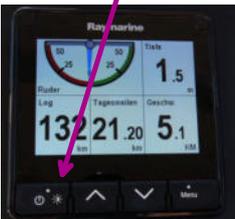
- Auf dem Panel im Salon die zweite Taste oben links drücken, damit wird das Panel am Steuerstand aktiviert.



Am Steuerstand:



- Raymarine links lange gedrückt halten und Navigation unten rechts den An-Schalter halten und nach rechts ziehen



- Ruder in Mittelstellung bringen



- Bug- / Heckstrahlruder anschalten:
innerhalb von 6 Sekunden zweimal
den An-Schalter drücken.
Achtung: Das Bug-/Heckstrahlruder
schaltet sich nach 30 Minuten Nicht-
nutzung von selbst aus.
Auch möglich: Nutzung der Fernbedienung
(siehe Besteckschublade im Salon)

- Schauen dass der Gashebel auf Neutral steht
- "On/Off" drücken und danach auf "Start" drücken



- Backbord schauen ob seitlich unten ein leichter Wasserstrahl rauskommt (wichtig für die
Wasserkühlung des Motors)
- Landstrom abmachen

1.1 Panel am Steuerstand

Beschreibung Panell

Hupe	Ohne Funktion für dieses Boot	Ohne Funktion für dieses Boot	Licht Panel hochdimmen	Frischwasser in %	Fäkalientank in %	Tankanzeige in %
Navigationsbeleuchtung (bei Dämmerung, schlechter Sicht und Dunkelheit zwingend einzuschalten)	Ohne Funktion für dieses Boot	Ohne Funktion für dieses Boot	Licht Panel herunterdimmen			
Warmluftausströmer am Steuerstand	Ohne Funktion für dieses Boot	Ohne Funktion für dieses Boot	Ohne Funktion für dieses Boot			
Scheibenwischer an/aus	Bilgepumpe Maschinenraum (Bitte immer eingeschaltet lassen)	Ankerwinde (Ist das Voraussetzung für die Kabelsteuerung siehe auch 2. Ankern)	Ohne Funktion für dieses Boot	Bilgepumpe Bug (wenn dieses Licht rot aufleuchtet, ist Wasser im Bug.	Bilgepumpe Maschinenraum (wenn dieses Licht rot aufleuchtet, ist Wasser im Boot)	Bilgepumpe Heck (wenn dieses Licht rot aufleuchtet, ist Wasser im Heck).
Spritzwasser für Scheiben	Ohne Funktion für dieses Boot	Ohne Funktion für dieses Boot	Ohne Funktion für dieses Boot	Hier kann man daran erkennen, dass der Steuerstand angeschaltet ist	Ist dieses Licht an (rot) brennt es im Maschinenraum	Batterie



Die Beschreibung des Panels vom Salon finden Sie unter Punkt 4.

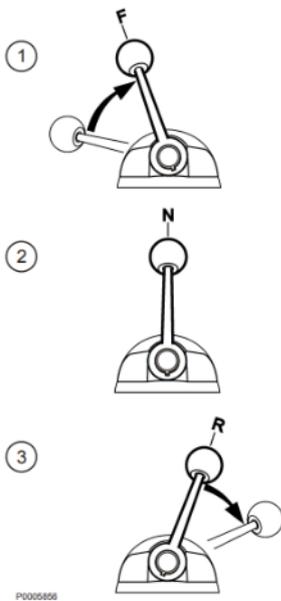
©copyright "Mi tiempo"

1.2 Boot fahren / Beschreibung Raymarine Display

ACHTUNG: Bei Fahren des Bootes ohne gültigen Führerschein müssen alle Anwesenden eine Sicherheitsweste anlegen.

Wichtig beim Fahren:

- Zwischen Vorwärts- und Rückwärtsfahrt den Gashebel immer erst kurz im Leerlauf belassen
- Vorausschauend fahren
- Ruhig bleiben !!!



Manövrieren

Das Umschalten zwischen Fahrt vorwärts und achteraus muss im Leerlauf erfolgen. Wenn bei höheren Drehzahlen geschaltet wird, kann dies für die Passagiere an Bord spürbar sein, und es entsteht eine unnötige Belastung des Antriebes oder der Motor schaltet ab.

Zwischen Fahrt vorwärts und achteraus stets wie folgt umschalten:

- 1 Die Drehzahl auf Leerlauf verringern, und das Schiff den größten Teil seiner Fahrt verlieren lassen.
- 2 Bedienhebel mit einer schnellen, bestimmten Bewegung in Leerlaufstellung bringen. Einen Moment warten.
- 3 Bedienhebel in einer zügigen, festen Bewegung nach hinten ziehen, und Drehzahl erhöhen.

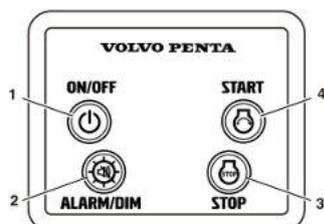
Aktivieren Sie das elektrische Bugstrahlruder niemals über einen längeren Zeitraum, da dies zu übermäßiger Wärmeentwicklung im Elektromotor führt. Lassen Sie den Elektromotor 30 Sekunden abkühlen.

Verwenden Sie das Bugstrahl/Heckstrahlruder nur bei laufendem Hauptmotor.

ACHTUNG: Das zu lange betätigen von Bugstrahl-/Heckstrahlruder kann zur Entleerung der Batterie führen.

Start-/Stopp-Konsolen

Bedientafel



Ein-/Aus-Schalter (1).
Schalter drücken, um das System zu starten oder auszuschalten.
Die Bedientafel kann bei laufendem Motor nicht ausgeschaltet werden.

Startschalter (4)
Wenn dieser Schalter gedrückt wird, wird die Glühfunktion aktiviert und der Starter wird eingeschaltet.

Anzeigeeinstrumente

Drehzahlmesser

Der Drehzahlmesser zeigt die Motordrehzahl; der Zeigenwert multipliziert mit 1000 ergibt die Anzahl der Motorumdrehungen je Minute.
Im Fenster des Drehzahlmessers werden Betriebsinformationen angezeigt.





Symbole für Betriebsinformationen

- 1 **Vorwärmung**
Das Vorwärmungssymbol wird bei aktiver Glühfunktion angezeigt.
- 2 **Start**
Das Startsymbol wird angezeigt, wenn der Starter läuft.
- 3 **Stopp**
Das Stoppsymbol wird eingeschaltet, wenn der Abstellschalter gedrückt wird.

Kühlflüssigkeitstemperatur

Die Leuchte für die Kühlmitteltemperatur leuchtet auf, wenn die Kühlmitteltemperatur zu hoch ist.

ACHTUNG!

Durch einen fortgesetzten Betrieb bei einer zu hohen Motortemperatur kann den Motor schwer beschädigt werden.

- Kühlflüssigkeitsstand prüfen. Siehe *Kühlflüssigkeitsstand, prüfen und auffüllen, Seite 61*.
- Prüfen, dass das Seewasserfilter, falls ein solches eingebaut ist, nicht verstopft ist. Siehe *Seewasserfilter, Prüfen/Reinigen, Seite 68*.
- Laufrad in der Seewasserpumpe prüfen. Siehe *Pumpenlaufrad prüfen und auswechseln, Seite 66*.

Wenn der Alarm trotz der oben genannten Maßnahmen weiterhin besteht, den Motor mit niedriger Drehzahl laufen lassen und das Boot zur Reparatur zur nächsten Volvo-Penta-Servicewerkstatt fahren.



Öldruck

Wenn die rote Öldruckleuchte während des Betriebs aufleuchtet, ist der Motoröl Druck zu niedrig.

ACHTUNG!

Durch einen fortgesetzten Betrieb bei zu niedrigem Öldruck wird der Motor schwer beschädigt.

- Motorölstand prüfen, siehe *Ölstand prüfen und Öl nachfüllen, Seite 56*.
- Stellen Sie sicher, dass das Ölfilter nicht verstopft ist. Das Ölfilter nach Bedarf wechseln, siehe *Motoröl und Ölfilter, Wechsel, Seite 57*.
- Wenden Sie sich an eine Volvo Penta Werkstatt, wenn sich das Problem nicht beheben lässt.



Batterie

Die Ladeleuchte leuchtet auf, wenn der Generator die Batterien nicht mehr auflädt, was auf einer Störung in der elektrischen Anlage oder der Notwendigkeit, den Treibern des Generators nachzuspannen, beruhen kann.

- Riemenspannung prüfen. Siehe *Treibriemen prüfen und auswechseln, Seite 54*.
- Prüfen, ob Kurzschlüsse, abgeschaltete Leitungen oder Leitungen mit losen Anschlüssen vorhanden sind.
- Flüssigkeitsstand in den Batterien prüfen; siehe *Batterie, Seite 70*.
- Wenden Sie sich an eine Volvo Penta Werkstatt, wenn sich das Problem nicht beheben lässt.



System ausgefallen

Das Symbol „Systemstörung“ wird angezeigt, wenn ein Kurzschluss oder ein Leitungsbruch vorliegt.

Das Symbol zeigt, wenn die Zündung eingeschaltet gelassen wurde, siehe *Stopp, Seite 38*.

- Prüfen, ob abgeschaltete Leitungen oder Leitungen mit losen Anschlüssen vorhanden sind.
- Wenden Sie sich an eine Volvo Penta Werkstatt, wenn sich das Problem nicht beheben lässt.



Kraftstoffstand

Das Symbol Kraftstoffstand wird bei eingebautem Kraftstoffstandsgeber (Zubehör) angezeigt, wenn weniger als 20 % Kraftstoff im Tank vorhanden ist.



Zusätzlicher Alarm

Alarm für zusätzliche Geber (Zubehör).

AUX

Drehzahlmesser prüfen

Bei einem Betriebsfehler ertönt ein Alarmsignal, und im Drehzahlmesser-Display blinkt ein Symbol auf.

Überhitzungsschutz

Wenn der Startmotor seine maximale Aktivierungszeit (30 s) lang eingeschaltet war, wird sein Schaltkreis automatisch unterbrochen, um ihn vor Überhitzung zu schützen. Startmotor nach Möglichkeit vor einem neuen Startversuch mindestens fünf Minuten abkühlen lassen.

Instrumente ablesen, und Motor warmlaufen lassen

Den Motor in den ersten zehn Sekunden im Leerlauf laufen lassen. Die Instrumente ablesen, und sich vergewissern, dass sie normale Werte anzeigen. Prüfen, dass keine Warnleuchten blinken. Blinkt eine der Leuchten, wurde eine Störung registriert. Einzelheiten und Informationen zu den empfohlenen Maßnahmen finden Sie hier:

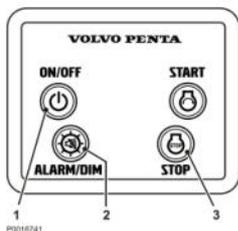
Störungsbehandlung, Seite 41.

Motor bei geringer Drehzahl und geringer Last warmlaufen lassen, sodass die normale Betriebsdauer erreicht wird, bevor er voll ausgefahren wird.

Stopp

Motor nach Fahrtende noch einige Minuten lang in niedrigem Leerlauf (im Neutralzustand) laufen lassen. Dadurch wird Nachkochen vermieden und es erfolgt ein Temperaturausgleich. Das ist besonders wichtig, wenn der Motor mit hoher Drehzahl oder schwerer Belastung gefahren wurde.

Stoppen des Motors



Stoppschalter (3) drücken, bis Motor anhält. Ein/Aus-Schalter (1) drücken, um Stromversorgung der Anlage zu unterbrechen.

Wenn nach angehaltenem Motor die Zündung weiterhin eingeschaltet ist, ertönt nach 10 s ein Alarm. Dieser weist auf das unbeabsichtigte Einschalten der Zündung hin und schützt vor einem Entladen der Batterie. Der Alarm verstummt mit Ausschalten der Zündung oder – falls die Zündung eingeschaltet sein soll – durch Reset mithilfe des Multifunktions-Schalters (2).

Störungssuche

In nachfolgender Tabelle sind eine Reihe von Symptomen und möglichen Ursachen von Motorstörungen beschrieben. Bei allen Problemen, die sich nicht selbst lösen lassen, an den Volvo-Penta-Händler wenden.

HINWEIS! Vor der Arbeit die Sicherheitsvorschriften für Pflege- und Wartungsarbeiten durchlesen, siehe Kapitel „Sicherheitsbestimmungen für Pflege- und Wartungsarbeiten“.

Symptome und mögliche Ursachen	
Startmotor dreht nicht oder nur langsam	1, 2, 26
Motor startet nicht	3, 4, 5, 6, 7, 8, 27
Motor startet, stoppt aber wieder	5, 6, 7, 8
Motor ist schwer zu starten	5, 6, 7, 8
Motor erreicht bei Vollgas nicht die richtige Betriebsdrehzahl	6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 17
Motor klopft	13
Motor läuft unrund	5, 6, 7, 8, 12, 13
Motor vibriert	17, 18
Hoher Kraftstoffverbrauch	9, 10, 12, 14, 17
Abgas ist schwarz	4, 12, 14, 17
Abgas ist blau oder weiß	14, 24
Motoröl Druck zu niedrig	15, 16
Kühlfüssigkeitstemperatur zu hoch	19, 20, 21, 22, 23
Ladung fällt aus oder ist zu niedrig	1, 25

1. Batterie schwach
2. Leitungen haben schlechten Kontakt oder sind unterbrochen
3. Stopphebel ist herausgezogen
4. Vorheizung ist unzureichend
5. Zu wenig Kraftstoff
6. Luftfilter verstopft
7. Luft in der Kraftstoffanlage
8. Wasser oder Verunreinigungen im Kraftstoff
9. Boot ist anormal beladen
10. Bewuchs am Kiel unter der Wasserlinie/am Antrieb/am Propeller
11. Motor-Bedienhebel hat begrenztes Spiel
12. Unzureichende Luftzufuhr zum Motor
13. Kühlfüssigkeitstemperatur zu hoch
14. Kühlfüssigkeitstemperatur zu niedrig
15. Ölstand zu niedrig
16. Ölfilter verstopft
17. Defekter / falscher Propeller
18. Fehlerhafte Motormontage
19. Kühlfüssigkeitsstand ist zu niedrig
20. Seewassereinlass, -leitungen oder -filter verstopft
21. Antriebsriemen der Umwälzpumpe locker
22. Falsches Laufrad
23. Thermostat defekt/fehlerhaft
24. Ölstand zu hoch
25. Drehstromgenerator-Treibriemen dreht durch
26. Time-out für Kurbeln des Startmotors
27. Stopp-Magnetventil verklemmt

1.3 Boot stoppen / ausschalten

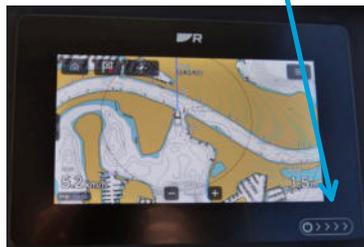
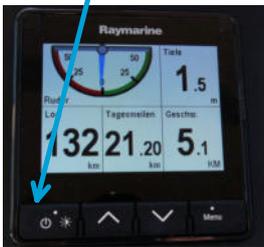
Am Steuerstand:



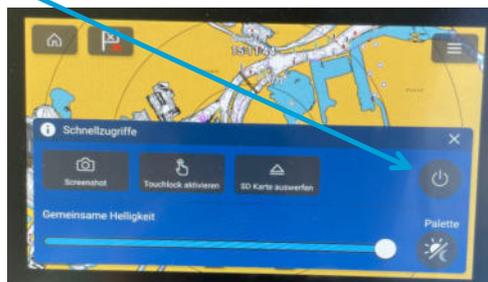
- Schauen, dass der Gashebel auf Neutral steht
- Boot am Steg vertäuen, Motor noch ein paar Minuten im Leerlauf abkühlen lassen
- **Stop** drücken bis der Motor aus geht, **ACHTUNG WICHTIG:** danach auf **On/Off** drücken ansonsten entzieht der Motor der Batterie Strom und kann diese entladen.



Raymarine links lange gedrückt halten und Navigation unten rechts den An-Schalter halten und nach rechts ziehen



Dann auf den Ausschalter drücken, bis der Bildschirm erlischt.



Und Salon-Panel und Hauptschalter deaktivieren (siehe Rückseite)

Im Salon den Schalter auf 0 stellen. Dies ist die Sicherung, dass der Motor nicht unberechtigt vom Steuerstand aus gestartet werden kann.



Auf dem Panel im Salon auf zweite Taste oben links drücken, damit das Panel am Steuerstand deaktiviert wird.



2. Anker

Anker vorbereiten

- Ankerkettensicherung lösen
- Bedienungselement anschließen
- Taste am Panel Steuerstand für Ankerwinde drücken



Bedienungselement befindet sich im Schrank im Salon.



- Anker betriebsbereit

Ankerplatz ausgesucht

- Bug gegen Strömung / Wind drehen
- Aufstoppen, Position beibehalten
- Anker raus, Kettenlänge 3x aktuelle Tiefe
- Boot treiben lassen, bis Position fest ist (Blick auf Ufer)

Anker beenden

- Motor starten, Bodentiefe beachten
- In Richtung Kette langsam fahren und
- Gleichzeitig Anker vorsichtig Stück für Stück hochholen und sichern

3. Wasser-/Fäkalien-/Dieseltank

Sowohl auf dem Panel im Salon als auch am Fahrerstand kann man die Füllstände von Frischwasser, Fäkalientank und Dieseltank erkennen.



Frischwasser auffüllen: an der untersten Stufe am Heck ist ganz links der Einfüllstutzen zur Frischwasserbetankung.



An Backboard befinden sich an der Stufe der Stützen zur **Fäkalientleerung**. Dies ist nur an dafür vorgesehenen Anlagen in Häfen erlaubt. Nach Entleerung bitte zuerst eine Grundmenge Frischwasser (ca. 15% des Fäkalientanks) in den Fäkalientank einfüllen. Dies verhindert:

- trockene Ablagerungen im Fäkalientank und
- dass die Fäkalienfüllstandsanzeige auf den Panels auf Dauer falsche Werte anzeigt, da der Fäkalientank quasi auf Dauer sonst immer kleiner wird

Danke dafür !!!!



An Steuerboard befindet sich der Stutzen zur **Dieselbetankung**.



Den Schlüssel zur Öffnung aller Stutzen finden Sie in der Besteckschublade im Salon. Bitte nicht verlieren !!! Und zurück in die Schublade legen !!!



4. Beschreibungen zum Salon

4.1 Panel im Salon (Beschreibung)

4.2 Panel im Gang zur Achterkajüte

4.2.1 Digital Multicontrol

4.2.2 Radio Fusion

4.2.3 Heizung / Lüftung

4.3 Fernseher

4.4 Couch als Bett im Salon umbauen

@copyright "Mi tiempo"

4.1 Panel im Salon (Beschreibung)

Hauptschalter Bordnetz an/aus	Maschinenraum Beleuchtung	Ohne Funktion für dieses Boot	Licht Panel hochdimmen	Frischwasser in %	Fäkalientank in %	Tankanzeige in %
Steuerstand Schalttafel einschalten	Ankerlicht	Ohne Funktion für dieses Boot	Licht Panel herunterdimmen			
Frischwasserpumpe	Deckbeleuchtung	Ohne Funktion für dieses Boot	Ohne Funktion für dieses Boot			
Deckwasser (Heckdusche anschalten)	Ohne Funktion für dieses Boot	Ohne Funktion für dieses Boot	Ohne Funktion für dieses Boot	Bilgepumpe Bug (wenn dieses Licht aufleuchtet, ist Wasser im Boot)	Bilgepumpe Mitte (wenn dieses Licht aufleuchtet, ist Wasser im Boot)	Bilgepumpe Heck (wenn dieses Licht aufleuchtet, ist Wasser im Heck)
Boiler (Warmwasserversorgung) *1	Beleuchtung Stufen/Decksstiege	Ohne Funktion für dieses Boot	Ohne Funktion für dieses Boot	Hier kann man daran erkennen, dass der Steuerstand angeschaltet ist	Ist dieses Licht an (rot) brennt es an Board	Ohne Funktion für dieses Boot

*1 Wenn diese Taste bei Landstrom aktiviert ist, zieht es ganz schnell die eingeworfenen "Euros" weg. Der Boiler lädt sich bei Fahrt auf und kann anschließend zum Duschen ... genutzt werden. Das Warmwasser hält dann in der Regel bis zum nächsten Morgen. Also am besten diese Taste auslassen.



4.2.1 Digital Multicontrol



ACHTUNG: Bitte hier den Schalter auf "charger only" stehen lassen. Bitte nicht verändern, sonst besteht die Gefahr, dass die Batterien entleert werden und kein Start des Bootes mehr möglich ist.

4.2.2 Radio Fusion

FUSION® MS-RA70/MS-RA70N

ENTERTAINMENT-SYSTEM FÜR DEN SCHIFFFAHRTSBEREICH
BENUTZERHANDBUCH



Erste Schritte

In diesem Handbuch werden die Funktionen der Geräte FUSION® MS-RA70 und FUSION MS-RA70N beschrieben. Nur das FUSION MS-RA70N ist mit NMEA 2000® kompatibel, und alle Abschnitte zu NMEA 2000 Funktionen gelten nur für das FUSION MS-RA70N.

Bedienelemente des Radios



Drehsteuerung ①	<ul style="list-style-type: none"> Drehen Sie die Drehsteuerung, um die Lautstärke anzupassen. Drücken Sie darauf, um zwischen Zonen zu wechseln. Halten Sie sie mindestens eine Sekunde lang gedrückt, um die Subwoofer-Pegel anzupassen. Drehen Sie die Drehsteuerung, um die Menüs durchzublättern oder eine Einstellung anzupassen. Drücken Sie auf die Steuerung, um die markierte Option auszuwählen.
☰	<ul style="list-style-type: none"> Wählen Sie diese Taste, um ein Menü zu öffnen. Wählen Sie die Taste, um zur vorherigen Seite bzw. zum vorherigen Menü zurückzukehren.
↺	Wählen Sie die Taste, um die Quelle zu ändern (Auswählen einer Quelle, Seite 1).
⏮	<ul style="list-style-type: none"> Wählen Sie diese Taste, um bei Verwendung einer entsprechenden Quelle zum vorherigen Titel zu springen. AM oder FM Quelle: <ul style="list-style-type: none"> Wählen Sie diese Taste, um den vorherigen Sender einzustellen. Halten Sie die Taste gedrückt, um die Sendersuche schneller vorzunehmen (nur manueller Modus). AUX Quelle: Wählen Sie die Taste, um die Verstärkung für die verbundene Quelle zu reduzieren. DAB Quelle: Wählen Sie die Taste, um zur vorherigen DAB-Rundfunkstation im Ensemble zurückzukehren. Wenn Sie den Anfang des aktuellen Ensembles erreicht haben, wechselt das Radio automatisch zur letzten verfügbaren Station im vorherigen Ensemble.
⏭	<ul style="list-style-type: none"> Wählen Sie diese Taste, um bei Verwendung einer entsprechenden Quelle zum nächsten Titel zu springen. AM oder FM Quelle: <ul style="list-style-type: none"> Wählen Sie diese Taste, um den nächsten Sender einzustellen. Halten Sie die Taste gedrückt, um die Sendersuche schneller vorzunehmen (nur manueller Modus). AUX Quelle: Wählen Sie die Taste, um die Verstärkung für die verbundene Quelle zu erhöhen. DAB Quelle: Wählen Sie die Taste, um zur nächsten DAB-Rundfunkstation im Ensemble zu wechseln. Wenn Sie das Ende des aktuellen Ensembles erreicht haben, wechselt das Radio automatisch zur ersten verfügbaren Station im nächsten Ensemble.

①	<ul style="list-style-type: none"> Wählen Sie diese Taste, um das Radio einzuschalten. Wenn das Radio eingeschaltet ist, wählen Sie die Taste, um den Ton des Radios stumm zu schalten. Halten Sie die Taste gedrückt, um das Radio auszusuchen.
⏭	<ul style="list-style-type: none"> Wählen Sie diese Taste, um die Wiedergabe anzuhalten oder fortzusetzen. AM oder FM Quelle: <ul style="list-style-type: none"> Wählen Sie die Taste, um die Einstellungsmodi (Automatisch, Manuell) und die Voreinstellungen (wenn mindestens zwei Voreinstellungen gespeichert sind) zu durchblättern. Halten Sie die Taste gedrückt, um diesen Sender als Voreinstellung zu speichern. DAB Quelle: Wählen Sie die Taste, um nach DAB-Rundfunkstationen zu suchen.

Verwenden der Drehsteuerung zum Auswählen von Elementen

Mit der Drehsteuerung können Sie Bildschirmelemente markieren und auswählen.

- Drehen Sie die Drehsteuerung, um ein Bildschirmelement auszuwählen.
- Drücken Sie auf die Drehsteuerung, um die markierte Option auszuwählen.

Auswählen einer Quelle

- Wählen Sie ☰.
- Wählen Sie eine Option:
 - Drehen Sie die Drehsteuerung, um eine Quelle zu markieren.
 - Wählen Sie wiederholt die Taste ☰, um eine Quelle zu markieren.
- Drücken Sie auf die Drehsteuerung, um die Quelle auszuwählen.

Eingeben von Text

Sie können Text eingeben, um die Werte einiger Einstellungsfelder auf diesem Gerät zu ändern.

- Wählen Sie in einem Einstellungsfeld zur Texteingabe die Taste ⏮, um den vorhandenen Text zu löschen.
- Markieren Sie mit der Drehsteuerung einen Buchstaben, und drücken Sie auf die Drehsteuerung, um ihn auszuwählen.
- Fügen Sie weitere Buchstaben hinzu, um die Eingabe des Textes abzuschließen.
- Wählen Sie ⏭, um den neuen Text zu speichern.

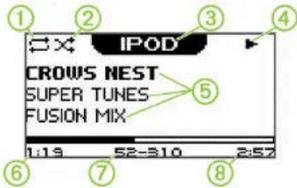
Anpassen der Helligkeit und des Kontrasts der Beleuchtung

- Wählen Sie ☰ > EINSTELLUNGEN > LCD.
- Drücken Sie auf die Drehsteuerung, um die Helligkeit oder den Kontrast auszuwählen.
- Passen Sie die Helligkeit oder den Kontrast an.
- Wählen Sie ☰, um das Menü zu verlassen.

Radiodisplay

Die auf dem Radio angezeigten Informationen sind von der ausgewählten Quelle abhängig. In diesem Beispiel ist ein Radio dargestellt, auf dem ein Titel von einem mobilen, digitalen iPhone® wiedergegeben wird.

@copyright "Mi tiempo"



1	Statussymbol „Wiederholung“
2	Statussymbol „Zufallswiedergabe“
3	Quelle
4	Statussymbol „Wiedergabe“
5	Details zum Titel (sofern verfügbar)
6	Verstrichene Zeit
7	Aktuelle Titelnummer sowie Gesamtanzahl der Titel in der Playlist (sofern verfügbar)
8	Länge des Titels

Verbinden des Media Player

⚠ ACHTUNG

Trennen Sie den Media Player stets vom Radio, wenn er nicht verwendet wird, und lassen Sie ihn nicht im Boot zurück. So beugen Sie Diebstählen vor und reduzieren das Risiko von Schäden durch extreme Temperaturen.

Entnehmen Sie den Media Player nicht, während Sie das Schiff führen, und verwenden Sie das Radio nicht auf eine Art und Weise, die Sie beim Führen des Schiffs ablenkt. Überprüfen Sie alle Seerechte in Verbindung mit der Verwendung, und beachten Sie sie.

Das Radio unterstützt verschiedene Media Player, darunter Smartphones und andere mobile Geräte. Sie können einen kompatiblen Media Player über eine drahtlose Bluetooth® Verbindung oder über eine USB-Verbindung mit dem USB Anschluss verbinden.

HINWEIS: Wenn Sie einen unterstützten Media Player mit dem USB Anschluss verbinden, müssen Sie entweder auf dem Media Player die Bluetooth Funktion deaktivieren oder die Kopplung zwischen Bluetooth und dem Radio aufheben, um mögliche Probleme bei der Medienwiedergabe zu verhindern.

Kompatibilität von USB-Geräten

Verwenden Sie einen USB-Stick oder das USB-Kabel Ihres Media Players, um einen Media Player oder ein mobiles Gerät mit dem USB Anschluss zu verbinden.

Das Radio ist mit iAP2 Apple® Geräten kompatibel, z. B. mit dem iPhone 7 Plus, iPhone 7, iPhone 6s Plus, iPhone 6s, iPhone 6 Plus, iPhone 6, iPhone 5s, iPhone 5c, iPhone 5 und dem iPod touch® (5. und 6. Generation).

Das Radio ist mit Android™ Geräten kompatibel, die das AOA-Protokoll (Android Open Accessory) unterstützen.

HINWEIS: Das Radio ist nicht mit Android Geräten im MTP- oder PTP-Modus kompatibel. Informationen zum Herstellen einer Verbindung über AOA finden Sie bei Bedarf in den Anweisungen des Android Geräts.

Das Radio ist mit Media Playern und anderen USB-Massenspeichergeräten kompatibel, einschließlich USB-Sticks. Musik auf USB-Laufwerken muss folgende Bedingungen erfüllen:

- Das USB-Massenspeichergerät muss im FAT32-Dateisystem formatiert sein.
- Die Musikdateien müssen als MP3-Dateien vorliegen.
- Jeder Ordner auf dem Speichergerät darf maximal 250 MP3-Dateien enthalten.

Verbinden von USB-Geräten

Sie können ein USB-Gerät mit dem USB Anschluss des Radios verbinden.

- 1 Identifizieren Sie den USB Anschluss auf der Rückseite des Radios.
- 2 Verbinden Sie das USB-Gerät mit dem USB Anschluss.
- 3 Wählen Sie die USB-Quelle.

Verbinden von AUX-Geräten

Sie können verschiedene AUX-Geräte mit dem Radio verbinden. Diese Geräte verfügen entweder über RCA-Stecker, einen Line-Ausgang oder einen Kopfhöreranschluss.

- 1 Identifizieren Sie die AUX-Stecker am Kabelbaum.
- 2 Verbinden Sie bei Bedarf ein RCA-auf 3,5-mm-Adapterkabel mit dem AUX-Gerät.
- 3 Verbinden Sie das AUX-Gerät mit den RCA-Steckern am Kabelbaum.

Anpassen des Verstärkungswerts für das AUX-Gerät

Sie können den Verstärkungswert für das verbundene AUX-Gerät anpassen, damit die Lautstärke mit der anderer Medienquellen vergleichbar ist. Die Verstärkung lässt sich in Schritten von 1 dB anpassen.

- 1 Wählen Sie eine AUX-Quelle.
- 2 Wählen Sie eine Option:
 - Erhöhen Sie den Verstärkungswert mit **▶▶▶**
 - Verringern Sie den Verstärkungswert mit **◀◀◀**

AUX-Gerät	Empfohlene Einstellung für die Verstärkung (dB)
Tragbarer Media Player mit Kopfhöreranschluss	-9 dB bis -6 dB
CD-/DVD-Player mit Line-Ausgang	-6 dB
Tragbarer Media Player mit Line-Ausgang	0 dB
Spielkonsole mit Line-Ausgang	0 dB
Ältere AV-Geräte mit Line-Ausgang (z. B. VHS-Gerät oder Kassettenspieler)	6 dB bis 9 dB

HINWEIS: Wenn Sie die beste Klangqualität bei Verwendung eines tragbaren Media Players mit Kopfhöreranschluss erzielen möchten, müssen Sie evtl. die Lautstärke am Media Player anpassen und nicht den Verstärkungswert.

Verbinden des Radios mit einer Garmin® Uhr

Eine Liste kompatibler Garmin Uhren finden Sie unter www.fusionentertainment.com/marine.

Weitere Informationen zur Uhr finden Sie im Handbuch der Uhr unter www.garmin.com/manuals.

- 1 Folgen Sie den Anweisungen im Handbuch der Uhr, um die FUSION-Link™ App aus dem Connect IQ™ Shop auf der Uhr zu installieren.
- 2 Wählen Sie auf dem Radio die **BT** Quelle.
- 3 Wählen Sie **▶ > ERKENNBAR**.
Das Radio bleibt zwei Minuten lang sichtbar.
- 4 Die Uhr muss sich in einer Entfernung von maximal 3 m (10 Fuß) zum Radio befinden.

HINWEIS: Halten Sie beim Koppeln eine Entfernung von mindestens 10 m (33 Fuß) zu anderen ANT® Geräten ein.

- 5 Öffnen Sie auf der Uhr die FUSION-Link App.
Wenn Sie die App das erste Mal auf der Uhr öffnen, wird die Uhr automatisch mit dem Radio gekoppelt und stellt eine Verbindung mit ihm her. Wenn Sie ein anderes Radio koppeln müssen, wählen Sie in der FUSION-Link App die Option **Einstellungen > Neues koppeln**.

Auswählen einer anderen Bluetooth Quelle

Wenn mehrere Bluetooth Geräte mit dem Radio gekoppelt sind, können Sie bei Bedarf eine andere Quelle auswählen. Sie können das Radio mit bis zu acht Bluetooth Geräten verbinden.

- 1 Achten Sie darauf, dass **BLUETOOTH** als Quelle ausgewählt ist. Wählen Sie dann **■**.
- 2 Wählen Sie ein Bluetooth Gerät.

Einstellungen für die Bluetooth Quelle

Achten Sie darauf, dass **BLUETOOTH** als Quelle ausgewählt ist. Wählen Sie dann **■**.

ERKENNBAR: Das Radio ist für andere Bluetooth Geräte sichtbar. Diese Einstellung wird nach zwei Minuten automatisch deaktiviert, damit es nach der Kopplung eines Bluetooth Geräts mit dem Radio nicht zu Unterbrechungen der Tonausgabe kommt.

GERÄT ENTFERNEN: Entfernt das Bluetooth Gerät vom Radio. Wenn der Ton wieder von diesem Bluetooth Gerät wiedergegeben werden soll, müssen Sie das Gerät erneut koppeln.

FUSION-Link Smartphone-App

Sie können die FUSION-Link Smartphone-App auf Ihrem kompatiblen Apple oder Android Gerät verwenden, um die Lautstärke des Radios anzupassen, die Quelle zu ändern, die Wiedergabe zu steuern und einige Radioeinstellungen anzupassen.

Die Kommunikation zwischen der App und dem Radio erfolgt über die Bluetooth Verbindung des mobilen Geräts. Sie müssen das kompatible Gerät über Bluetooth mit dem Radio verbinden, um die App zu nutzen.

Informationen zur FUSION-Link Smartphone-App für kompatible Apple oder Android Geräte finden Sie im Apple App Store™ oder im Google Play™ Store.

Wiedergabe über USB-Geräte

Sie können verschiedene USB-Media-Player und Smartphones mit dem Radio verbinden. Beispielsweise können Sie ein Android Smartphone, einen USB-Stick oder ein kompatibles Apple Gerät anschließen. Der Zugriff auf die USB-Quelle ist von der Art des verbundenen Media Players abhängig. Das Radio sieht die Nutzung mit jeweils nur einer USB-Verbindung vor. Sie müssen die Verbindung mit einem USB-Gerät trennen, um ein anderes USB-Gerät anzuschließen.

HINWEIS: Wenn Sie einen Media Player von Apple mit dem USB-Anschluss des Radios verbinden, müssen Sie entweder auf dem Media Player die Bluetooth Funktion deaktivieren oder die Kopplung zwischen Bluetooth und dem Radio aufheben, um mögliche Probleme bei der Medienwiedergabe zu verhindern.

Media Player	Auswahl für die Quelle
Android Gerät	ANDROID
Apple Gerät	IPOD
USB-Stick	USB
MP3-Media-Player (als Massenspeichergerät)	USB HINWEIS: Wenn Ihr MP3-Media-Player den Massenspeichermodus bei USB-Verbindungen nicht unterstützt, müssen Sie ihn als AUX-Gerät mit dem Radio verbinden (<i>Verbinden von AUX-Geräten</i> , Seite 2).

Die Verfügbarkeit von Titelinformationen wie Titelname, Name des Interpreten und Länge des Titels hängt vom Media Player und der Musikanwendung ab.

Ändern des Radiosenders

- 1 Wählen Sie eine entsprechende Quelle, z. B. **FM**.
- 2 Wählen Sie wiederholt die Taste **▶■**, um die Einstellungsmodi zu durchblättern:
 - Wählen Sie **AUTO**, um Sender zu durchsuchen und beim nächsten verfügbaren Sender anzuhalten.
 - Wählen Sie **MANUELL**, um manuell einen Sender auszuwählen.
 - Wählen Sie **VOREINSTELLUNGEN**, um eine gespeicherte Sendervoreinstellung auszuwählen.
- 3 Wählen Sie **◀◀** bzw. **▶▶**, um den Sender einzustellen.

Voreinstellungen

Sie können Ihre AM- und UKW-Lieblingssender als Voreinstellungen speichern, um problemlos darauf zuzugreifen.

Speichern einer Rundfunkstation als Voreinstellung

- 1 Wählen Sie eine entsprechende Quelle sowie eine Rundfunkstation auf dem Radio aus.
- 2 Wählen Sie **■** > **VOREINSTELLUNGEN**.
- 3 Wählen Sie **AKTUELLE SPEICHERN**.

TIPP: Wenn Sie die ausgewählte Rundfunkstation direkt als Voreinstellung speichern möchten, halten Sie die Taste **▶■** gedrückt.

Auswählen einer Voreinstellung aus einer Liste

Zum Auswählen einer Voreinstellung aus einer Liste müssen Sie mindestens eine Rundfunkstation als Voreinstellung speichern.

- 1 Wählen Sie die entsprechende Quelle.
- 2 Wählen Sie **■** > **VOREINSTELLUNGEN**.
- 3 Wählen Sie eine Voreinstellung aus der Liste aus.

Entfernen von Voreinstellungen

- 1 Wählen Sie eine entsprechende Quelle und dann die Option **■** > **VOREINSTELLUNGEN** > **VOREINSTELLUNG LÖSCHEN** aus.
- 2 Wählen Sie eine Option:
 - Wenn Sie eine Voreinstellung entfernen möchten, wählen Sie die Voreinstellung aus.
 - Wenn Sie alle Voreinstellungen entfernen möchten, wählen Sie **ALLE VOREINSTELLUNGEN LÖSCHEN**.

Steuern der Musikwiedergabe auf einem Apple oder Android Gerät

- 1 Verbinden Sie ein kompatibles Apple oder Android Gerät über USB oder Bluetooth mit dem Radio.
- 2 Wählen Sie die entsprechende Quelle.
- 3 Öffnen Sie auf dem verbundenen Apple oder Android Gerät eine Musikanwendung, und starten Sie die Wiedergabe.

Über die Bedienelemente des Radios können Sie Titel wiedergeben, anhalten und überspringen.

Steuern der Musikwiedergabe auf einem USB-Stick

- 1 Verbinden Sie einen kompatiblen USB-Stick oder Media Player mit dem Radio.
- 2 Wählen Sie als Quelle die Option **USB**.
- 3 Wählen Sie **■**.
- 4 Wählen Sie den Namen des USB-Laufwerks, um die Dateistruktur des USB-Sticks oder des Media Players anzuzeigen.
- 5 Wählen Sie einen Titel, um die Musikwiedergabe zu starten.

Zufallswiedergabe von Titeln

Die Zufallswiedergabe ist nur bei der USB Quelle verfügbar.

HINWEIS: Die Zufallswiedergabe wird über die Musikanwendung auf verbundenen Apple und Android Geräten gesteuert, wenn sie von der Anwendung unterstützt wird.

- 1 Aktivieren Sie für die Quelle bei Bedarf die Option **USB**. Wählen Sie dann **■**.
- 2 Wählen Sie **ZUFÄLLIGE WIEDERGABE**.

Wiederholte Wiedergabe von Titeln

Die Wiederholungsfunktion ist nur bei der USB Quelle verfügbar.

HINWEIS: Die Wiederholungsfunktion wird über die Musikanwendung auf verbundenen Apple und Android Geräten gesteuert, wenn sie von der Anwendung unterstützt wird.

- 1 Aktivieren Sie für die Quelle bei Bedarf die Option **USB**. Wählen Sie dann **■**.
- 2 Wählen Sie **WIEDERHOLEN**.

Radio

Zum Anhören von AM- und UKW-Radio muss eine geeignete AM-/UKW-Marineantenne ordnungsgemäß mit dem Radio verbunden sein. Außerdem müssen Sie sich in Reichweite einer Rundfunkstation befinden. Anweisungen zum Verbinden einer AM-/UKW-Antenne finden Sie in den Installationsanweisungen des Radios.

Zum Anhören von DAB-Sendern müssen Sie über die entsprechende Ausrüstung verfügen (*DAB-Wiedergabe*, Seite 5). Anweisungen zum Verbinden eines DAB-Adapters und einer Antenne finden Sie in den Installationsanweisungen des Adapters und der Antenne.

Einstellen der Tuner-Region

Sie müssen die Region wählen, in der Sie sich befinden, um AM- und UKW-Sender ordnungsgemäß zu empfangen.

Wenn eine Verbindung mit einem kompatiblen DAB-Modul und einer kompatiblen Antenne besteht (nicht im Lieferumfang enthalten), müssen Sie die Region wählen, in der Sie sich befinden, um DAB-Sender ordnungsgemäß zu empfangen.

HINWEIS: DAB-Sender sind nicht in allen Regionen verfügbar.

- 1 Wählen Sie **■** > **EINSTELLUNGEN** > **TUNER-REGION**.
- 2 Wählen Sie die Region, in der Sie sich befinden.

Allgemeine Einstellungen

Wählen Sie **■** > **EINSTELLUNGEN**.

HINWEIS: Wenn ein Optionsfeld ausgewählt ist, ist die Option aktiviert. Wenn das Optionsfeld nicht ausgewählt ist, ist die Option deaktiviert.

ZONE: Ermöglicht es Ihnen, die Lautsprecherzonen zu konfigurieren.

ZONE > TON: Passt Bässe, Mitten und Höhen an.

LCD: Passt die Helligkeit der Beleuchtung und Kontrasteinstellungen an (*Anpassen der Helligkeit und des Kontrasts der Beleuchtung*, Seite 1).

STROMSPARMODUS: Deaktiviert die LCD-Hintergrundbeleuchtung nach einer Minute der Inaktivität, um Strom zu sparen.

SPRACHE: Stellt die Gerätesprache ein.

TUNER-REGION: Legt die Region fest, die von der UKW-, AM- und DAB-Quelle genutzt wird.

TELE. STUMM: Legt fest, wie die Stummschaltung gehandhabt wird, wenn das Gerät mit einem Mobiltelefon mit Freisprechfunktion verbunden ist. Wenn ein Anruf eingeht, kann das Gerät den Ton entweder stumm schalten oder den Anruf über den AUX Eingang ausgeben. Weitere Informationen hierzu finden Sie in den Anweisungen der Freisprecheinrichtung.

GERÄTENAMEN EINSTELLEN: Dient zur Eingabe eines Namens für das Radio (*Eingeben von Text*, Seite 1).

UPDATE > SOFTWARE AKTUALISIEREN: Aktualisiert das Radio mit einer gültigen Software-Update-Datei auf einem verbundenen USB-Stick.

UPDATE > MS-NRX200: (Nur FUSION MS-RA70N) Aktualisiert kompatible Fernbedienungen im selben NMEA 2000 Netzwerk mit einer gültigen Software-Update-Datei auf einem verbundenen USB-Stick.

UPDATE > DAB-MODUL: Aktualisiert ein verbundenes DAB-Modul mit einer gültigen Software-Update-Datei auf einem verbundenen USB-Stick.

UPDATE > FACTORY RESET: Setzt alle Einstellungen auf die Werkstandards zurück.

ÜBER: Zeigt die Softwareversion von Radio, FUSION-Link™ und verbundener Fernbedienung an.

4.2.3 Heizung / Lüftung

DE



Kurzanleitung

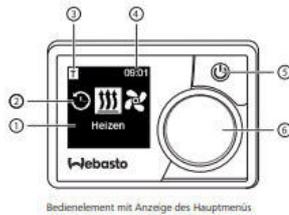
SmartControl
MultiControl (inkl. Timer-Funktion)



Eine ausführliche Bedienungsanleitung finden Sie auf der mitgelieferten DVD oder unter www.webasto.com.

1 Bedienelement und Menüstruktur

- 1 Bezeichnung Menüpunkt
- 2 Symbol Menü
- 3 Aktivierte Vorwahlzeit
- 4 Uhrzeit
- 5 Sofortstarttaste mit Statusanzeige
- 6 Steuerungsknopf



Bedienelement mit Anzeige des Hauptmenüs

Tasten und Steuerung

Taste	Steuerung und Funktion
	Sofortstarttaste mit Statusanzeige (Beleuchtung).
	Steuerungsknopf (Dreh-/Drückknopf) zur Auswahl und Bestätigung der gewählten Funktion.

2 Zurück-Funktion

Mit der „Zurück-Funktion“ kann immer das ausgewählte Menü verlassen und eine Menüebene zurück gegangen werden.



3 Symbole

Symbol	Beschreibung	Symbol	Beschreibung
	Menü Timer		Menü Lüften
	Menü Heizen		Menü Einstellungen
	Heizmodus Normal		Heizmodus Eco
	Heizmodus Boost		Gebläsestufen (Stufe 1-4)
	Timer hinzufügen		Timer aktivieren
	Timer deaktivieren		Timer löschen
	Alle Timer löschen		Timer aktiv
	Sofortstart		Wochentag
	Uhrzeit		Sprache
	Temperatureinheit		Tag/Nacht
	Systeminformation		Fehlermeldung

Symbol	Beschreibung	Symbol	Beschreibung
	Reset		Service - Bitte Werkstatt aufsuchen
	Links		Achtung
	Zurück		Rechts
	12-Std-Darstellung		OK
	Unterspannung		ADR

4 Ein- und Ausschalten über Sofortstarttaste

Die Funktion „Sofortstart“ ermöglicht das Heizen oder Lüften per einfachen Knopfdruck. Betriebsdauer, Temperatur und Heizmodus können in den Einstellungen unter dem Menüpunkt „Sofortstart einstellen“ voreingestellt werden.

- ▶ **Sofortstarttaste (5) drücken.**
Heizen/Lüften wird gestartet.
Sofortstarttaste leuchtet grün (Heizen) / blau (Lüften).
Durch Drücken der Sofortstarttaste (5) kann das Heizen oder Lüften jederzeit vorzeitig beendet werden.

5 Ein- und Ausschalten über Menü

Heizen über Menü einschalten

- ✓ Im Hauptmenü wurde das Menü Heizen ausgewählt.
 - ▶ **Steuerungsknopf (6) drücken.**
Entsprechend des verbauten Heizgeräts muss der Betriebsmodus, die gewünschte Temperatur oder die Betriebsdauer eingestellt werden. Folgen Sie der Menüführung.
 - Durch Drehen des Steuerungsknopfs wird die Einstellung ausgewählt. Durch Drücken des Steuerungsknopfs wird die Auswahl bestätigt.
 - Wurden alle Einstellungen vorgenommen, wird das Heizen gestartet.
 - Durch Drücken der Sofortstarttaste (5) kann das Heizen jederzeit vorzeitig beendet werden.

Lüften über Menü einschalten

- ✓ Im Hauptmenü wurde das Menü Lüften ausgewählt.
 - ▶ **Steuerungsknopf (6) drücken.**
Entsprechend des verbauten Heizgeräts muss die Gebläsestufe und/oder die Betriebsdauer eingestellt werden. Folgen Sie der Menüführung.
 - Durch Drehen des Steuerungsknopfs wird die Einstellung ausgewählt. Durch Drücken des Steuerungsknopfs wird die Auswahl bestätigt.
 - Wurden alle Einstellungen vorgenommen, wird das Lüften gestartet.
 - Durch Drücken der Sofortstarttaste (5) im Betrieb kann das Lüften jederzeit vorzeitig beendet werden.

© copyright "Mi tiempo"

6 Timerfunktion

⚡ Diese Funktion ist nur beim Bedienelement MultiControl verfügbar.

✓ Im Hauptmenü wurde das Menü Timer  ausgewählt.



▶ **Steuerungsknopf (6) drücken.**

⚡ „Timer hinzufügen“ erscheint im Display (wenn noch kein Timer hinterlegt worden ist).



▶ **Steuerungsknopf drücken, um einen neuen Timer hinzuzufügen.**



Zur Programmierung des Timers muss der gewünschte Wochentag, die Einschalt- und Abschaltzeit eingegeben werden. Folgen Sie bitte der Menüführung.

Würden alle Einstellungen vorgenommen, wird der programmierte Timer gespeichert und im Display angezeigt.



▶ **Steuerungsknopf drücken, um den programmierten Timer zu aktivieren.**

„Aktivieren“ erscheint im Display.



▶ **Steuerungsknopf drücken, um die Aktivierung zu bestätigen.**



Alle programmierten Timer können deaktiviert, bearbeitet und gelöscht werden. Wenn im Hauptmenü das Symbol „Timer“ ausgewählt worden ist, erscheinen im Display alle hinterlegten Timer chronologisch. Nach Auswahl des gewünschten Timers stehen Ihnen die Funktionen „aktivieren“, „deaktivieren“, „bearbeiten“ sowie „löschen“ zur Verfügung.

3.4 Statusanzeige

Der Status des Heizgeräts wird über die farbige Beleuchtung der Sofortstarttaste angezeigt.

Status	LED-Beleuchtung
Heizbetrieb	GRÜN Dauerhaft
Lüftungsbetrieb	BLAU Dauerhaft
Heizgerät aus - Bedienelement aktiviert	WEISS Dauerhaft
Fehler - kein Heizbetrieb	ROT Blinkend
Heizbetrieb vorprogrammiert - Bedienelement im Ruhezustand*	GRÜN Blinkend
Lüftungsbetrieb vorprogrammiert - Bedienelement im Ruhezustand*	BLAU Blinkend

* Wird über einen Zeitraum von 60 Sek. keine Eingabe über das Bedienelement durch den Benutzer vorgenommen und ist das Heizgerät aus, so wird das Bedienelement in den Ruhezustand (Anzeige und LED erlischt) versetzt.

Die Heizungen/Lüftungen können in den einzelnen Räumen über diese Klappen reguliert werden.



4.2 Panel im Gang zur Achterkajüte



4.2.1 Strom Input (Digital Multicontrol)

4.2.2 Radio Fusion

4.2.3 Heizung / Lüftung (Webasto)

4.3 Fernseher



Klappe öffnen, den Fernseher am Bügel nach oben ziehen und nach rechts abstellen.

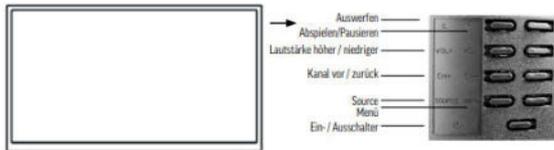


Am Fernseher ist ein Fire-TV-Stick von uns installiert worden



Rechts am Fernseher ist der Ein-/Ausschalter für den Fernseher. Achtung unten am Fernseher ist ebenfalls noch ein Kippschalter um den Fernseher komplett auszuschalten, diesen bitte erst einschalten, falls noch nicht geschehen.

POSITION UND FUNKTION DER BEDIENUNGSTASTEN



Position	Tastenbeschriftung	Funktion
1		• Auswerfen
2		• Abspielen/Pausieren
3	CH+/-	• Auswahl der Fernsehkanäle, drücken Sie diese Taste, um die Sender auszuwählen oder im OSD Menü das obere oder untere Menü auszuwählen
4	VOL+/-	• Erhöhen oder Verringern der Lautstärke • Anpassen der ausgewählten Menüpunkte im OSD Menü
5	MENU	• Öffnen oder Verlassen eines Menüs
6	SOURCE	• Auswahl des Signaleingangs
7		• Einschalttaste im Standby Modus

Der Ein- / Ausschalter befindet sich unten rechts am Gerät außen.

Anmerkung:

Wenn das Gerät im Betrieb ist, leuchtet die LED Anzeige nicht. Wenn sich das Gerät im Standby Modus befindet, leuchtet die LED Anzeige blau.

Hinweis: Wenn das Fernsehgerät nach 1 Minute kein VGA/HDMI Signal erhält, oder nach 10 Minuten kein Videosignal empfängt, schaltet sich der TV automatisch in Standby. Die Standby LED leuchtet dann wieder blau.

Rückansicht



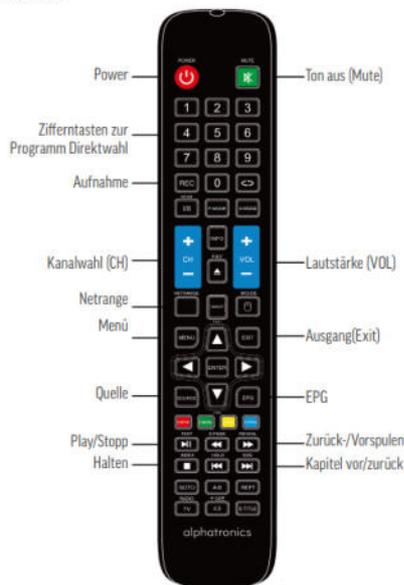
- 1 DC In
- 2 USB 1 / 2
- 3 RJ45 / LAN
- 4 HDMI 1 (ARC)
- 5 HDMI 2
- 6 AV IN
- 7 AV OUT
- 8 RF IN DVB-S / S2
- 9 RF IN DVB-T / T2 / C

Seitliche Ansicht



- 10 COAX
- 11 Kopfhörer Ausgang
- 12 CI+ MODUL
- 13 Anschluss WLAN-Antenne

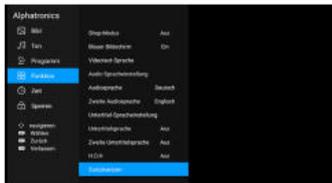
FERNBEDIENUNG





Zurücksetzen zur Erstinbetriebnahme

Drücken Sie die „Menü“ Taste. Gehen Sie zu dem Punkt „Funktion“. Unter dem Punkt „Zurücksetzen“ können Sie Ihre Einstellungen zurücksetzen und diese erneut vornehmen.



DVB-T Empfang

Für den DVB-T/C Empfang empfehlen wir Ihnen je nach Standort einen automatischen Sendersuchlauf durchzuführen.

Dazu geht man mit der Taste Menü auf „Sender“ und betätigt die Enter-Taste.

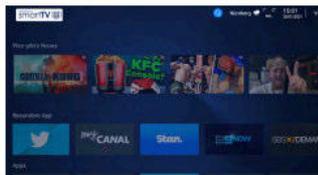
Unter „Antennentyp“ wechselt man mit der ◀ Taste auf „Air“.

Bei DVB 5V setzt man den Schieber nach rechts (Ein)

Eine Zeile tiefer den „Autom. Suchlauf“ mit Enter starten.

Den Suchtyp auf „Digital“ setzen und dann darunter den Suchlauf (Scan) starten.

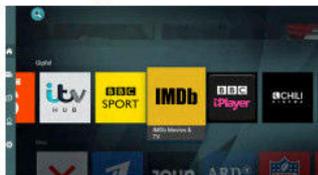
SMART



Drücken Sie „Smart“ auf Ihrer Fernbedienung.

Willkommen im alphatronics Smart-TV Menü.

Beliebteste Apps



Wählen Sie Neuigkeiten rund um Filme und Spiele (beliebteste Apps).

Vorinstallierte Apps



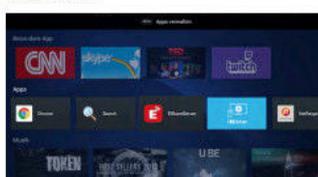
Wählen Sie Netrange über die Pfeiltasten um auf die gängigsten Mediatheken zuzugreifen.

Apps suchen (Lupe)



Wählen Sie über die Pfeiltasten das Lupensymbol aus um Ihre Apps über die Tastatur auszuwählen.

EShareServer



Verbinden Sie Ihr Smartphone mit Ihrem alphatronics SMART TV. Beide Geräte müssen sich im gleichen W-Lan Netzwerk befinden.



Folgen Sie den Anweisungen auf dem Bildschirm und spiegeln Sie Ihr Smartphone auf Ihren alphantronics SMART TV (Funktionsbezeichnungen weichen je nach Smartphone-Anbieter ab).

App Miracast



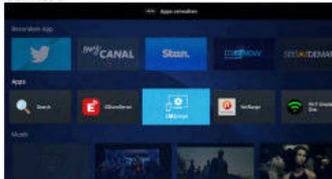
Verbinden Sie Ihr Android-Smartphone mit Ihrem alphantronics SMART TV. Beide Geräte müssen sich im gleichen W-Lan Netzwerk befinden.



Folgen Sie den Anweisungen auf dem Bildschirm und spiegeln Sie Ihr Smartphone auf Ihren alphantronics SMART TV (Funktionsbezeichnungen weichen je nach Smartphone-Anbieter ab). Beide Geräte müssen sich im gleichen W-Lan Netzwerk befinden.

App iMirror

Schritt 1



Verbinden Sie Ihr Apple-Smartphone mit Ihrem alphantronics SMART TV. Beide Geräte müssen sich im gleichen W-Lan Netzwerk befinden.

Schritt 2



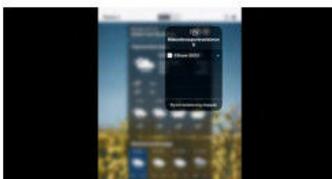
Folgen Sie den Anweisungen auf dem Bildschirm und spiegeln Sie Ihr Smartphone auf Ihren alphantronics SMART TV (Funktionsbezeichnungen weichen je nach Smartphone-Anbieter ab). Beide Geräte müssen sich im gleichen W-Lan Netzwerk befinden.

Schritt 3



Wählen Sie auf Ihrem Apple-Smartphone „Bildschirmsynchronisierung“

Schritt 4



Wählen Sie „EShare-1711“. Durch bestätigen erscheint ein Haken. Nun können Sie den alphantronics-TV als Apple-Bildschirm nutzen.

NETZWERK

Über die Taste „Menü“ der Fernbedienung gelangen Sie zu den Systemeinstellungen.

Schritt 1



Über „Netzwerk“ verbinden Sie ihren alphantronics SMART TV mit dem Internet.

Schritt 2

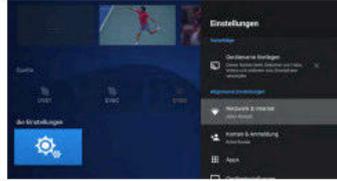


Wählen Sie Ihren WLAN-Router aus.
Geben Sie Ihr Passwort ein.



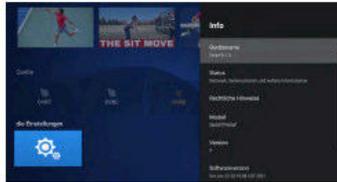
EINSTELLUNGEN

Schritt 1



Hier kommen Sie aus dem alphasonic SMART TV Bereich direkt in die Systemeinstellungen.

Schritt 2



Hier finden Sie einen kompletten Überblick über alle Einstellungen.

4.4 Couch als Bett im Salon umbauen

Den Tisch zur Seite schieben. Idealerweise passt er unter den Schreibtisch.



Die Sitzbank nach vorne ziehen und die Polster entsprechend des nachfolgenden Bildes verteilen.



5. Beleuchtung und USB-Ladeanschluss in den Kajüten

Mittels des kleinen schwarzen Knopfes lässt sich die Deckenbeleuchtung einschalten / dimmen.



Die Schlafzimmerlampen werden an diesem Knopf eingeschaltet und bieten außerdem einen USB-Ladeanschluss an der Unterseite.



6. Toilette / Toilettenspülung

Immer etwas Wasser in die Toilettenschüssel laufen lassen, bevor man sie benutzt. Hierfür die linke Seite der Taste gedrückt halten.

Nach dem Toilettengang die rechte Taste gedrückt halten bis die Toilette entleert ist.



Danach die Toilette wieder mit etwas Wasser befüllen.

Bei einem "größeren" Toilettengang 😊, bitte auch noch ein zweites und drittes Mal nachspülen. Sie müssen sich vorstellen, das Ganze möchte durch einen dünnen Gummischlauch (Ernst gemeint) in den Fäkalientank transportiert werden.

ACHTUNG: Bitte benutzen Sie nur das Extra-Toilettenpapier für Boote. Dieses befindet sich an Board. Bitte kein "normales" Toilettenpapier benutzen.

NIEMALS Damen-Hygiene-Artikel, Haare oder Küchen-Abfälle in den Boots-Toiletten entsorgen.

Schäden die hierdurch entstehen, gehen zu Ihren Lasten.

7. Dusche abpumpen

Beim Duschen bitte auf folgendes achten:

Das Wasser fließt nicht automatisch ab. Hierfür etwas Wasser während des Duschvorgangs in der Wanne einlaufen lassen, jedoch nicht bis zum Türtrand.

Dann diesen weißen Knopf so lange gedrückt halten, bis Sie hören, dass die Wasserpumpe anspringt. Nun wird das Wasser aus der Wanne abgepumpt. Die Pumpe schaltet sich danach selbständig ab.



In jeder Dusche haben wir Ihnen einen Abzieher zur Verfügung gestellt. Er freut sich über jede Bewegung, die er nach dem Duschvorgang erhalten kann 😊.



8. Innentüren von innen verriegelt

Sollte einer der Badezimmertüren von innen verriegelt sein und es wird Hilfe benötigt, so kann man mit einer z. B. aufgebogenen Büroklammer oberhalb des Türgriffes die kleine Mulde eindrücken. Dann wird die Verriegelung aufgehoben.

9. Gas

Am Heck in der untersten Stufe befindet sich die Gasflasche. Prüfen dass der Gashahn geöffnet ist. Nach rechts gedreht ist geöffnet, nach links gedreht geschlossen. Der Schlüssel zum Öffnen der Kiste ist in der Besteckschublade oben links



Unter der Spüle im Salon befindet sich der Sperrriegel für das Gas. Gashahn waagrecht = geöffnet. Nach Nutzung bitte diese Gaszufuhr wieder sperren.



10. Heckdusche

Auf der Plattform am Heck befindet sich eine Außendusche.



Zur Aktivierung muss im Panel am Steuerstand oder im Salon der Aktivierungsknopf gedrückt werden (Siehe Beschreibung Panel im Salon). Dann vorsichtig den Brauseschlauch herausziehen.

Auch befindet sich eine herausfahrbare Badeleiter an Backboard unter der Plattform.

11. Fliegengitter in Bullaugen befestigen

In den Schlafkabinen in den Schränken befinden sich für jedes Bullauge ein Mücken-/Fliegengitter und ein passender Regenwasserschutz.
Bitte vorsichtig und nicht mit Gewalt einsetzen.



Bitte das Mücken-/Fliegengitter auf den Regenschutz legen. Bitte darauf achten, dass beim Regenwasserschutz der Lüftungsschlitz nach unten schaut.



Die Bullaugen an den Schrauben öffnen und das Fenster nach oben klappen.



Die beiden Teile zusammen erst oben einhaken und dann unten mit den Schrauben aretieren.



Achtung: Das Bullauge lässt sich dann nicht mehr komplett schließen. Sollten Sie das Bullauge ganz schließen wollen, müssen Sie vorher die Kombination Mücken-/Fliegengitter und Regenwasserschutz erst wieder entfernen.



12. Inventar "Mi tiempo"

Um Ihren Aufenthalt so angenehm wie möglich zu gestalten, stellen wir Ihnen gerne folgende Bootsausstattung zur Verfügung, mit der herzlichen Bitte um Sorgfalt.

1. Inventarliste Wohnbereich
2. Inventarliste Küche
3. Inventarliste Schlafzimmer Buck und Achtern
4. Sonstige Boots-ausrüstung im Salon
5. Inventarliste Steuerstand und außen

@copyright "Mi tiempo"

12.1 Inventarliste Wohnbereich

1	Kissen 50x50cm mit maritimen Muster
2	Beige Kissen



1	Lampe Uri (Ladekabel in der Besteckschublade)
---	---



1	Sitzhocker (auch nutzbar auf Achterdeck)
---	--



1	Dekoholz mit Teelichtern
---	--------------------------



12.2 Inventarliste Küche

6	Frühstücksteller Puur
6	Eierbecher
6	Tassen Puur



6	Weingläser
6	Wassergläser
6	Whiskeygläser
6	Schnapsgläser



1	Tablet
---	--------



1	Senseo-Kaffeemaschine
---	-----------------------



6	Essteller Puur
6	Suppenschüsseln
2	Schüsseln



1	Topf groß mit Deckel
1	Topf klein mit Deckel
1	Pfanne von Fissler
1	Salz- und Pfeffersteuer



2	Schneidebretter schwarz
2	Holzbrettchen



1	Kaffeebereiter aus Glas
1	Flötenkessel
1	Toaster



1	Kaffeekanne für Senseo
1	Cappucino-Einsatz für Senseo
1	Emsa Messbecher



1	Sieb
1	Schüssel groß
1	Schüssel mittelgroß
1	Schüssel klein



1	Brotkörbchen
---	--------------



6	Messer WMF
6	Gabeln WMF
6	Esslöffen WMF
6	Kuchengabeln WMF
6	Kaffeelöffel WMF
1	Tranchiermesser
1	Brotmesser
1	Universalmesser
1	Schälmesser
1	Schneebesen
1	Pfannenwender
1	Schöpflöffel
1	Kochlöffel
1	Dosenöffner
1	Deckel für Senseo-Kaffeemaschine
1	Ladekabel für Uri-Lampe
1	Fernbedienung Bug/Heckstrahlruder
1	Schlüssel zum Öffnen der Einfüll-/Absaugstutzen (Wasser, Diesel, Abwasser) sowie zum Öffnen der Kiste mit der Gasflasche am Heck sowie zum Öffnen der Bootskisten unter der Perrenning



@copyright "Mi tiempo"

12.3 Inventarliste Schlafzimmer Bug und Achtern

Pro	Schlafzimmer
2	80x80er Kissen
2	Vier-Jahrezeiten-Bettdecken (ein Teil auf den Betten, der andere Teil in der Schublade unterm Bett bzw. Im Kleiderschrank
1	40x40er Kissen



@copyright "Mi tiempo"

12.4 Sonstige Boots-ausrüstung im Salon

Im Salon	Schrank unter dem Fernseher
1	Akku-Handsauger von Invictus One DC 500
1	Schaufel und Besen
	Wäscheklammern
2	Mückennetze für beide Aufstellfenster im Salon
1	Fliegenpatsche
	Revier- und Gewässerkarten



Schrank	im Salon
1	Erste-Hilfe-Kasten
1	Elektrische Steuerung für Anker



1	Feuerlöscher unter der Stufe zum Bug
1	Feuerlöscher unter



1	Beglaubigte Kopie des Bootszeugnisses (in schwarzer Mappe)
1	Kopie der Bootszulassung (in schwarzer Mappe)
1	Kopie des Versicherungsnachweises (in schwarzer Mappe)
	div. Wasser- und Navigationskarten

6	Untensilien-Körbe in div. Größen (im Salon und den Bädern)
---	--



12.5 Inventarliste Steuerstand und außen

2	Klappstühle mit Polsterauflagen
2	Polster für Klappstühle
1	Teakholz Tisch
2	Kissen maritimes Muster wie auf Bild

Bei Bedarf kann gerne der Sitzwürfel bzw. der Bürostuhl aus dem Salon benutzt werden. Der Schlüssel für die Bootskisten ist in der Besteckschublade Links oben



1	Sitzpolster für Sitzhöhung des Stuhles
---	--



1	Eimer (in der linken Bootskiste an Deck)
1	Abzieher Leifheit
4	Sicherheitswesten (in der rechten Bootskiste an Deck)
8	Lange Fender
2	Kugelfender
1	Bootshaken
1	Rettungsring
	Seile
1	Puur-Yachtcharter-Wimpel Bug
1	Deutschland-Fahne Heck

Schadenmeldung wenn es doch einmal passiert

Sollte am Boot, wodurch auch immer, ein Schaden entstehen, bitte unbedingt sofort an PUUR melden und dazu die beiliegende EIS-Schadensmeldung ausfüllen.

@copyright "Mi tiempo"

Das **1x1** für

**Absolute
power!**

**Zettel aufbewahren
für volle Saugleistung
und Akkulaufzeit!**



*Holen Sie immer die
volle Leistung aus Ihrem*

INVICTUS ONE

Diese Tipps helfen Ihnen, damit Sie lange Freude
an Ihrem kabellosen Staubsauger haben.

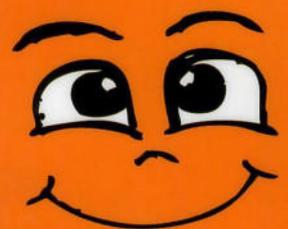
1. Filter reinigen



+



=



Hinweis: Bei Saugverlust Filter
gründlich und in regelmäßigen
Abständen reinigen.

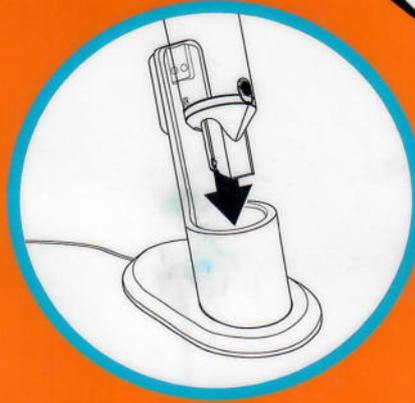
Siehe auch Gebrauchsanleitung Seite 12/13

@copyright "Mi tiempo"

2. Ladestation verwenden



+



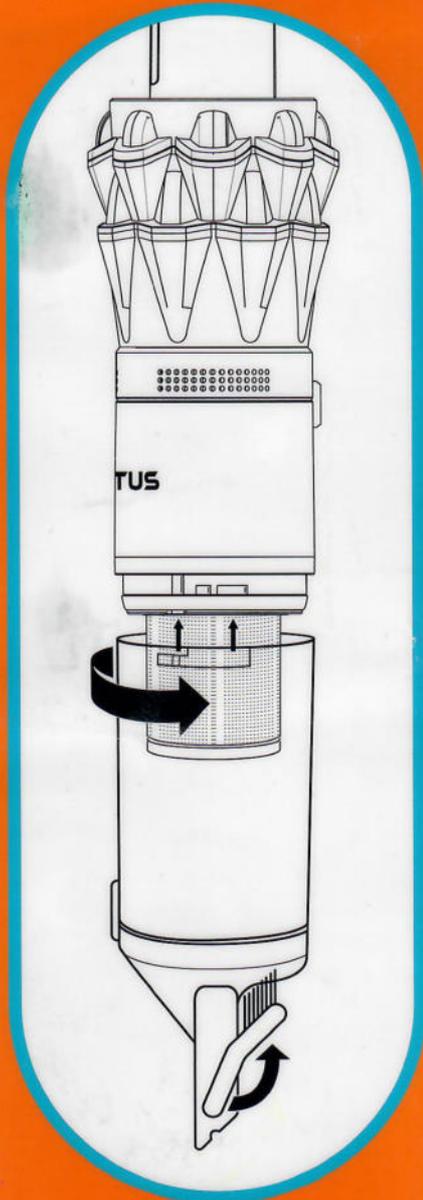
=



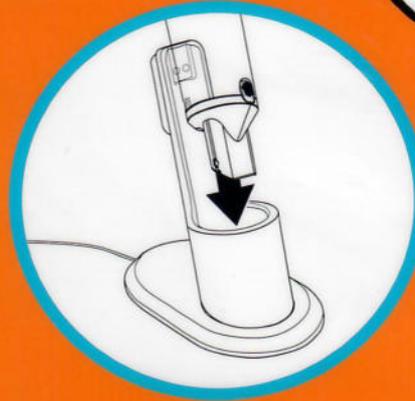
Hinweis: Bürste muss vollständig eingeklappt sein, damit ein einwandfreier Ladevorgang möglich ist.

Siehe auch Gebrauchsanleitung Seite 10

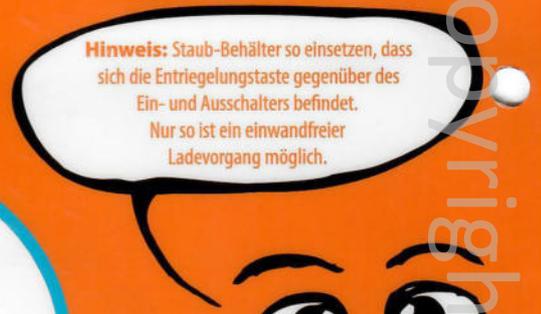
3. Staub-Behälter montieren



+



=



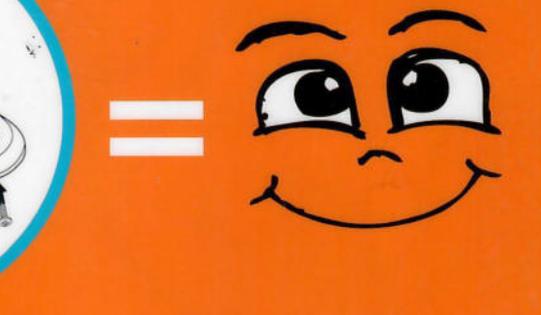
Hinweis: Staub-Behälter so einsetzen, dass sich die Entriegelungstaste gegenüber des Ein- und Ausschalters befindet. Nur so ist ein einwandfreier Ladevorgang möglich.

Siehe auch Gebrauchsanleitung Seite 12

4. Ladestation montieren

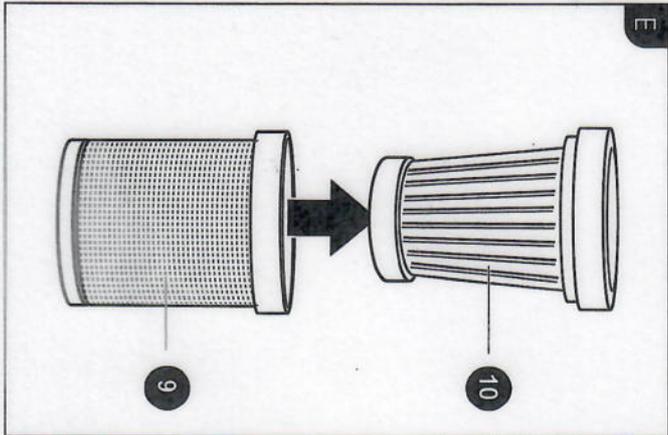
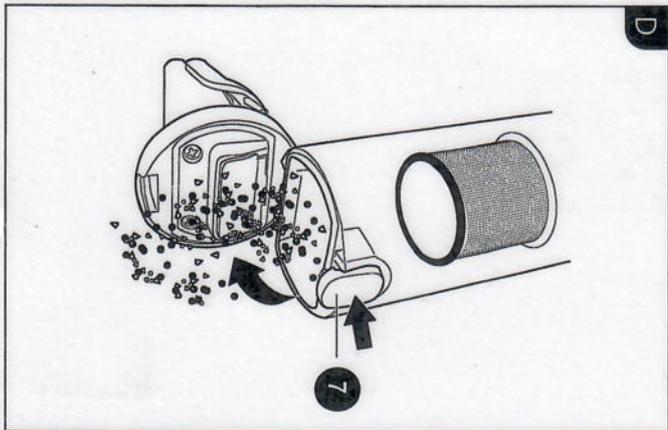
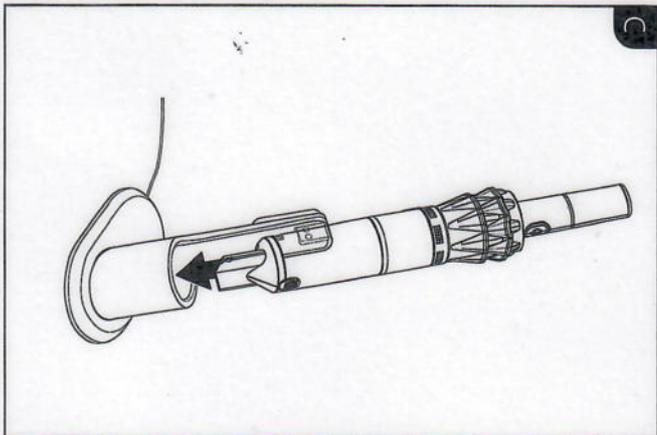
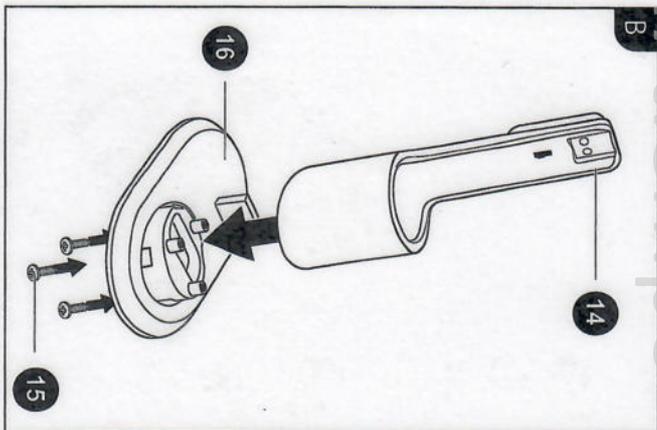
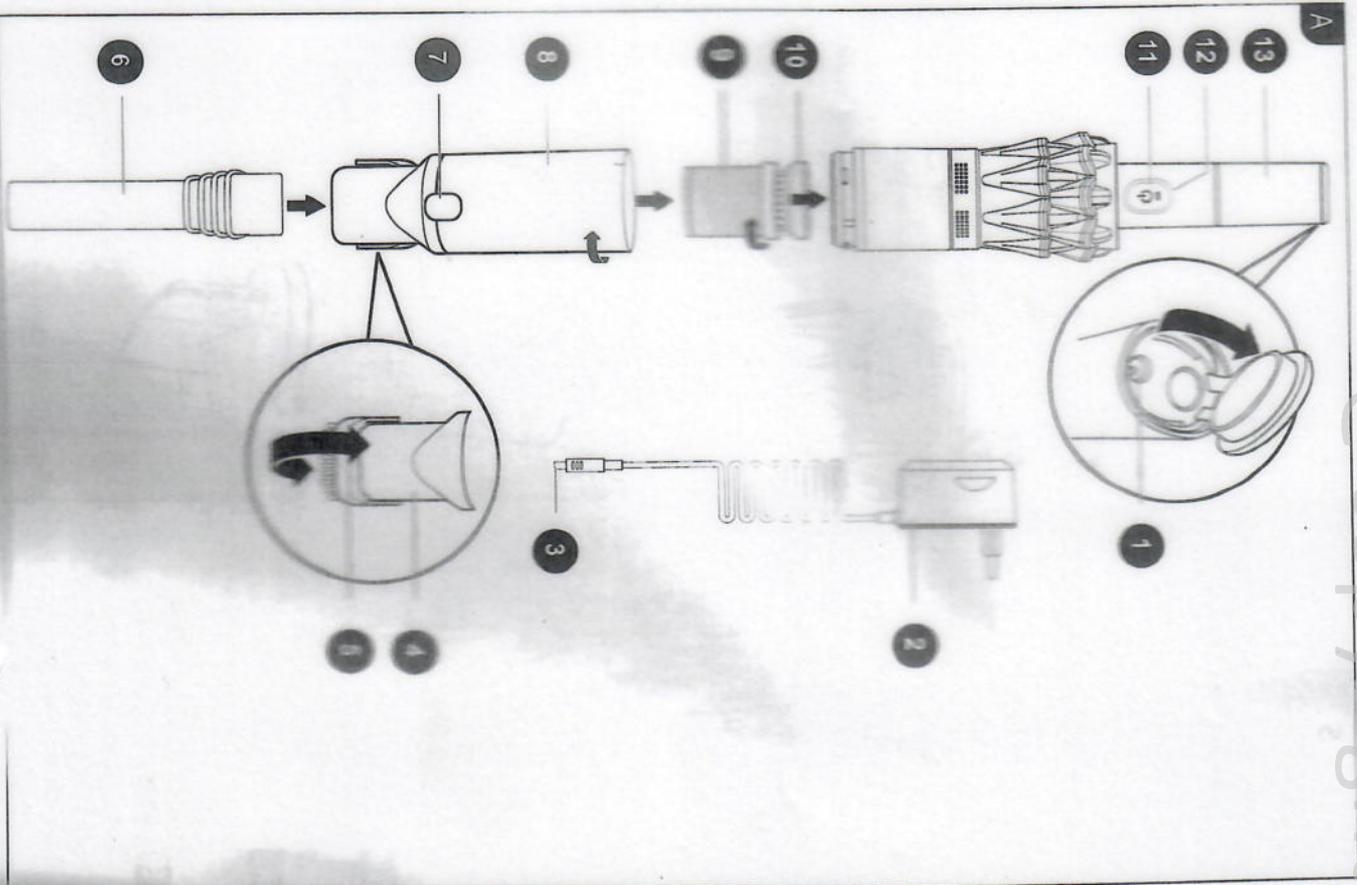


=



Siehe auch Gebrauchsanleitung Seite 10

@copyright "Mi tiempo"



Vor dem ersten Gebrauch

**HINWEIS!****BESCHÄDIGUNGSGEFAHR!**

Wenn Sie die Verpackung unvorsichtig mit einem scharfen Messer oder anderen spitzen Gegenständen öffnen, kann der Handstaubsauger beschädigt werden.

- Gehen Sie beim Öffnen vorsichtig vor.
- 1. Nehmen Sie den Handstaubsauger aus der Verpackung.
- 2. Prüfen Sie, ob die Lieferung vollständig ist (siehe Abb. A, B und E).
- 3. Kontrollieren Sie, ob der Handstaubsauger oder die Einzelteile Schäden aufweisen. Ist dies der Fall, benutzen Sie den Handstaubsauger nicht. Wenden Sie sich an die im Abschnitt Kundenservice angegebene Service-Adresse.

Ladestation vorbereiten

1. Stecken Sie die Ladebasis **14** auf den Ladefuß **15** (siehe Abb. B).
2. Drehen Sie die zusammengesteckten Teile um und schrauben Sie den Ladefuß mit den drei Schrauben **16** fest.
3. Stellen Sie die Ladestation in die Nähe einer ordnungsgemäß installierten Steckdose.
4. Stecken Sie den Netzstecker **8** in das dafür vorgesehene Loch auf der Rückseite der Ladebasis.
5. Stecken Sie das Netzteil **7** in eine ordnungsgemäß installierte Steckdose.

Handstaubsauger laden

1. Stellen Sie sicher, dass der Handstaubsauger ausgeschaltet ist.
2. Stecken Sie den Handstaubsauger in die Ladebasis **14**, sodass der Ladekontakt hergestellt wird. Achten Sie dabei darauf, dass der Bürstenaufsatz montiert und eingeklappt ist. Andernfalls ist der Kontakt mit der Ladestation nicht sichergestellt.
Oder stecken Sie den Netzstecker **8** in die Ladebuchse **11** am Griff **13** des Handstaubsaugers.
3. Die Ladeanzeige **12** blinkt blau während des Ladevorgangs.
4. Wenn der Akku vollständig geladen ist, hört die Ladeanzeige auf zu blinken.
 - Unterwegs können Sie das Gerät auch mit dem optionalen Kfz-Adapter aufladen. Verbinden Sie dazu den Kfz-Adapter mit der Ladebuchse am Griff des Handstaubsaugers und mit einem funktionsfähigen 12 V-Anschluss in Ihrem Auto, Wohnwagen o.ä.

Handstaubsauger ein- und ausschalten

- Schalten Sie den Handstaubsauger ein, indem Sie auf den Ein-/Ausschalter **11** drücken. Der Handstaubsauger beginnt zu saugen und die Ladeanzeige **12** leuchtet dauerhaft blau.
- Schalten Sie den Handstaubsauger aus, indem Sie erneut auf den Ein-/Ausschalter drücken. Der Handstaubsauger hört auf zu saugen und die Ladeanzeige erlischt.

Handstaubsauger benutzen

**WARNUNG!****EXPLOSIONSGEFAHR!**

Flüssigkeiten können durch die Verwirbelung mit der Saugluft des Handstaubsaugers explosive Dämpfe oder Gemische bilden.

- Saugen Sie Flüssigkeiten nie mit dem Handstaubsauger auf.

**WARNUNG!****BRANDGEFAHR!**

Wenn Sie mit dem Handstaubsauger glühende Asche, brennende Zigaretten o. Ä. aufsaugen, können die Filter in Brand geraten.

- Saugen Sie keine glühenden oder glimmenden Materialien oder Gegenstände auf.

**HINWEIS!****BESCHÄDIGUNGSGEFAHR!**

Unsanftemäßiger Umgang mit dem Handstaubsauger kann zu Beschädigungen des Handstaubsaugers führen.

- Saugen Sie keine scharfen Teilchen auf.
- Saugen Sie keine grobkörnigen Teilchen auf (z. B. Zement, Steine, Gips oder Holz).
- Stellen Sie sicher, dass die Filter korrekt eingesetzt und unbeschädigt sind, bevor Sie den Handstaubsauger einschalten.
- Decken Sie die Lüftungsöffnungen während des Betriebs nicht ab.
- Schalten Sie den Handstaubsauger sofort aus, wenn sie versehentlich Flüssigkeiten aufgesaugt haben.

1. Stecken Sie die Fugendüse **6** in die Saugöffnung **10** oder klappen Sie den Bürstenaufsatz **5** runter, wenn Sie Verschmutzungen vom Teppich aufsaugen möchten. Sie können den Handstaubsauger auch ohne die flexible Fugendüse oder Bürstenaufsatz benutzen.
2. Schalten Sie den Handstaubsauger ein (siehe Abschnitt „Handstaubsauger ein- und ausschalten“).

3. Saugen Sie Hausstaub, Krümel, Fussel o. Ä. auf.
4. Schalten Sie den Handstaubsauger aus (siehe Abschnitt „Handstaubsauger ein- und ausschalten“).
5. Entleeren Sie den Staub-Behälter  nach jeder Verwendung, um Verstopfungen zu vermeiden und die Funktionsfähigkeit des Handstaubsaugers zu gewährleisten (siehe Abschnitt „Staub-Behälter leeren“).

Staub-Behälter leeren

1. Schalten Sie den Handstaubsauger aus.
2. Halten Sie den Handstaubsauger mit der Saugöffnung  nach unten über einen Abfallbehälter.
3. Drücken Sie die Entregelungstaste  (siehe Abb. D).
4. Klappen Sie die Saugöffnung nach hinten und entleeren Sie den Staub-Behälter .
5. Drehen Sie den Staub-Behälter im Uhrzeigersinn und entfernen Sie die Schmutzreste aus dem Staub-Behälter und vom Metallfilter .
6. Setzen Sie den Staub-Behälter wieder auf den Handstaubsauger und drehen Sie ihn gegen den Uhrzeigersinn fest.
7. Klappen Sie die Saugöffnung wieder zu. Die Saugöffnung ist richtig eingerastet, wenn Sie ein Klicken hören.

Metallfilter und Hepa-Filter entnehmen



HINWEIS!

BESCHÄDIGUNGSGEFAHRE!

Unschonemäßiger Umgang mit dem Handstaubsauger kann zu Beschädigungen des Handstaubsaugers führen.

■ **Reinigen Sie den Hepa-Filter regelmäßig, insbesondere nach dem Einsaugen von feinem Schmutz, wie zum Beispiel Mehl oder Kaffee.**

1. Schalten Sie den Handstaubsauger aus.
2. Entfernen Sie den Staub-Behälter  (siehe Abschnitt „Staub-Behälter leeren“).
3. Entnehmen Sie den Metallfilter , indem Sie ihn im Uhrzeigersinn drehen.
4. Entnehmen Sie den Hepa-Filter , indem Sie ihn mit einem Finger aus dem Metallfilter herausziehen (siehe Abb. E).
5. Reinigen Sie die Filter (siehe Abschnitt „Reinigung“).
6. Stecken Sie den Hepa-Filter wieder in den Metallfilter.
7. Setzen Sie den Metallfilter wieder auf den Handstaubsauger und drehen Sie ihn gegen den Uhrzeigersinn fest.
8. Setzen Sie den Staub-Behälter wieder auf den Handstaubsauger.



Wechseln Sie den Hepa-Filter in einem Intervall von ca. 6 Monaten.

Reinigung



HINWEIS!

BESCHÄDIGUNGSGEFAHRE!

Unschonemäßiger Umgang mit dem Handstaubsauger kann zu Beschädigungen des Handstaubsaugers führen.

■ **Tauchen Sie den Handstaubsauger zum Reinigen niemals in Wasser und verwenden Sie zur Reinigung keinen Dampfreiniger.**

■ **Achten Sie darauf, dass keine Flüssigkeit in die Motoreinheit gelangt.**

■ **Achten Sie darauf, dass alle Teile, insbesondere die Filter, vollständig getrocknet sind, bevor Sie den Handstaubsauger nach der Reinigung wieder zusammensetzen.**

■ **Verwenden Sie keine aggressiven Reinigungsmittel, Bürsten mit Metall- oder Nylonborsten sowie keine scharfen oder metallischen Reinigungsgegenstände wie Messer, harte Spachtel und dergleichen. Diese können die Oberflächen beschädigen.**

1. Schalten Sie den Handstaubsauger aus.
2. Halten Sie den Handstaubsauger mit der Saugöffnung  nach unten über einen Abfallbehälter.
3. Entnehmen Sie den Staub-Behälter , indem Sie ihn im Uhrzeigersinn drehen.
4. Entleeren Sie den Staub-Behälter.
5. Wischen Sie den Staub-Behälter mit einem feuchten Tuch aus.
6. Lösen Sie den Metallfilter  vom Handstaubsauger, indem Sie ihn im Uhrzeigersinn drehen.
7. Entnehmen Sie den Hepa-Filter .
8. Wischen Sie den Metallfilter mit einem feuchten Tuch ab oder reinigen Sie ihn ggf. unter fließendem Wasser.
9. Reinigen Sie den Hepa-Filter mit einer weichen Bürste oder klopfen Sie ihn aus.
10. Wischen Sie den Handstaubsauger von außen mit einem trockenen Tuch ab.
11. Lassen Sie alle Teile vollständig trocknen, bevor Sie den Handstaubsauger nach der Reinigung wieder zusammensetzen.
12. Setzen Sie den Hepa-Filter wieder in den Metallfilter.
13. Setzen Sie den Metallfilter wieder auf den Handstaubsauger und drehen Sie ihn gegen den Uhrzeigersinn hinein.
14. Setzen Sie den Staub-Behälter wieder auf den Handstaubsauger und drehen Sie ihn gegen den Uhrzeigersinn fest.



Reinigen Sie alle Teile des Handstaubsaugers regelmäßig, um ein Verstopfen zu vermeiden und die Funktionsfähigkeit des Handstaubsaugers zu gewährleisten.

Fehlersuche

Problem	Mögliche Ursache	Problemlösung
Der Handstaubsauger zeigt keine Funktion.	Der Akku ist entladen.	Laden Sie den Akku des Handstaubsaugers auf (siehe Abschnitt „Handstaubsauger laden“).
Die Ladeanzeige 12 leuchtet nicht.	Das Netzteil 2 ist nicht korrekt mit der Steckdose oder dem Handstaubsauger verbunden.	Stellen Sie sicher, dass das Netzteil korrekt in die Steckdose und der Netzstecker 3 korrekt in die Ladebuchse 1 oder in die Ladebasis 14 eingesteckt ist.
	Bei Nutzung der Ladestation ist kein Kontakt zwischen Staubsauger und Ladestation gegeben.	Stellen Sie sicher, dass die Ladestation korrekt montiert wurde, siehe Kapitel „Vor dem ersten Gebrauch“.
		Achten Sie auf korrekte Montage des Staubbehälters. Befestigen Sie ihn so am Handgerät, dass sich die Einriegelungstaste auf der gleichen Seite wie der Ein-/Ausschalter befindet.
		Stellen Sie beim Laden in der Ladestation sicher, dass der Bürstenaufsatz montiert und eingeklappt ist, um einen ordnungsgemäßen Kontakt sicherzustellen.
Die Saugleistung ist schlecht.	Der Metallfilter 9 oder der Hepa-Filter 10 ist verstopft.	Reinigen Sie die Filter (siehe Abschnitt „Reinigung“).
	Der Akku ist entladen.	Laden Sie den Akku des Handstaubsaugers auf (siehe Abschnitt „Handstaubsauger laden“).
	Der Staub-Behälter 8 ist voll.	Entleeren Sie den Staub-Behälter (siehe Abschnitt „Staub-Behälter leeren“).
Aus den Lüftungsoffnungen tritt Staub aus.	Der Metallfilter oder der Hepa-Filter ist beschädigt.	Wenden Sie sich über die angegebene Serviceadresse an den Hersteller, um Ersatzfilter zu erhalten.
	Der Staub-Behälter ist voll.	Entleeren Sie den Staub-Behälter (siehe Abschnitt „Staub-Behälter leeren“).
	Der Metallfilter oder der Hepa-Filter ist nicht richtig eingesetzt.	Setzen Sie die Filter nach dem Reinigen wieder richtig auf den Handstaubsauger (siehe Abschnitt „Reinigung“).

Entsorgung

(Anwendbar in der Europäischen Union und anderen europäischen Staaten mit Systemen zur getrennten Sammlung von Wertstoffen)



Altgeräte dürfen nicht in den Hausmüll!

Sollte der Handstaubsauger einmal nicht mehr benutzt werden können, so ist jeder Verbraucher gesetzlich verpflichtet, Altgeräte getrennt vom Hausmüll, z. B. bei einer Sammelstelle seiner Gemeinde/seines Stadtteils, abzugeben. Damit wird gewährleistet, dass Altgeräte fachgerecht verwertet und negative Auswirkungen auf die Umwelt vermieden werden. Deswegen sind Elektrogeräte mit dem hier abgebildeten Symbol gekennzeichnet.



Batterien und Akkus dürfen nicht in den Hausmüll!

Als Verbraucher sind Sie gesetzlich verpflichtet, alle Batterien und Akkus, egal ob sie Schadstoffe* enthalten oder nicht, bei einer Sammelstelle in Ihrer Gemeinde/Ihrem Stadtteil oder im Handel abzugeben, damit sie einer umweltschonenden Entsorgung zugeführt werden können. Geben Sie den Handstaubsauger vollständig (mit der Batterie) und nur in entladenerem Zustand an Ihrer Sammelstelle ab!
*gekennzeichnet mit: Cd = Cadmium, Hg = Quecksilber, Pb = Blei

Tragen auch Sie mit der ordnungsgemäßen Entsorgung Ihres Gerätes zum Schutz der Umwelt und der Gesundheit Ihrer Mitmenschen bei. Materialrecycling hilft, den Verbrauch von Rohstoffen zu verringern. Weitere Informationen zu Entsorgung und Recycling dieses Gerätes erhalten Sie bei den kommunalen Entsorgungsbetrieben, dem Geschäft in dem Sie das Produkt gekauft haben oder beim Hersteller.

Technische Daten

Gerät	BS-01Y
Modell	418x73x73 MM
Abmessungen	65 W
Leistung	
Netzteil	
Hersteller	Dong Guan City Gangqi Electronic Co., Ltd. Privately Operated Industrial District, Shifeng, 532600 Heng Li Town, Dong Guan, Guangdong, CHINA
Modell	GQ06-090050-ZG
Eingangsspannung / -frequenz	100 – 240 V ~ / 50/60 Hz
Ausgangsspannung / -strom / -leistung	9V / 0.5 A / 4.5W
Durchschnittliche Effizienz im Betrieb	77,85%
Effizienz bei geringer Last (10%)	64,20%
Leistungsaufnahme bei Nulllast	0,081 W

Genius Kundenservice

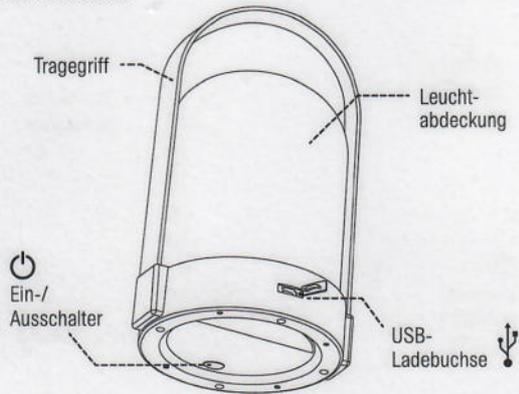


Einfach den QR-Code scannen und alle Service-Informationen auf einen Blick erhalten!

REMEMBER

URI

Mobile Leuchte



Bedienungsanleitung

DEUTSCH

Spezifikationen

- Akkubetrieben: 1200 mAh / 4,2V / 0,8W
- USB-Anschluss
- Warmweisses Licht (3000 Kelvin / 30 LM)
- 3-stufig dimmbar
- USB-Textilkabel enthalten (2 m)
- Leuchtdauer bis zu 20 Stunden (auf geringster Stufe)
- Ladezeit ca. 4 Stunden
- Lebensdauer: 25.000 Stunden
- Leuchtmittel nicht austauschbar
- Netzadapter nicht enthalten
- Material: Kunststoff und pulverbeschichtetes Metall
- Maße: H 25 cm, Ø 14,5 cm

Anleitung

Die URI Leuchte ist in 3 Leuchtstufen einfach regulierbar:

Funktion	Bedienung
Power An / Lichtstufe 3 (stark)	1 mal drücken
Lichtstufe 2 (mittel)	2 mal drücken
Lichtstufe 1 (schwach)	3 mal drücken
Power Aus	4 mal drücken

LED Anzeige	Status
Leuchtet rot	Gerät lädt
Leuchtet grün	Gerät vollständig geladen

Sicherheitshinweise

- Lesen Sie die folgenden Sicherheitshinweise sorgfältig durch:
- Bitte laden Sie die Leuchte vor erstmaliger Nutzung vollständig auf.
 - Bitte verwenden Sie zum Aufladen das beigelegte USB-Kabel.
 - Gerät keiner starken Hitze oder Kälte aussetzen.
 - Gerät keiner Feuchtigkeit aussetzen.
 - Gerät nicht fallen lassen.
 - Nicht für Kinder geeignet.
 - Bitte zerlegen, reparieren oder modifizieren Sie dieses Produkt nicht selbst.
 - Bei sichtbaren Schäden am Gerät oder Kabel das Gerät nicht nutzen und von der Stromzufuhr trennen.
 - Ziehen Sie die Stromverbindung ab, sollten Sie das Gerät länger nicht nutzen.

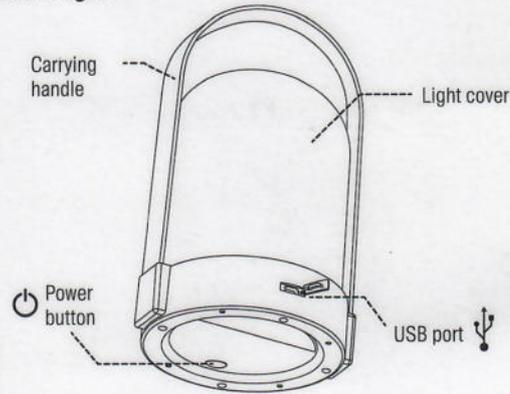


WEEE - Waste Electrical and Electronic Equipment Directive
Waste electrical products should not be disposed of with household waste.
You avoid environmental damage with the proper disposal.

Unsere URI-Leuchte entspricht nach der aktuellen Richtlinie (EU) 2019/2020 und (EU) 2019/2015 der Energieeffizienz-Klasse F.

URI

Mobile light



Instruction manual

ENGLISH

Specifications

- Battery powered: 1200 mAh / 4.2V / 0.8W
- USB port
- Cozy warm light (3000 Kelvin / 30 LM)
- Dimmable in 3 levels
- USB textile cable included (2 m)
- Light duration up to 20 hours (on lowest setting)
- Charging time approx. 4 hours
- Battery life: 25,000 hours
- Lamp not interchangeable
- Mains adapter not included
- Material: plastic and powder-coated metal
- Dimensions: h 25 cm, Ø 14.5 cm

Instructions

The URI light is easily dimmable in 3 levels:

Function	Operation
Power On / Light level 3 (bright)	press 1 once
Light level 2 (middle)	press 2 twice
Light level 1 (low)	press 3 3 times
Power Off	press 4 4 times

LED indicator	Status
Red light	Device charging
Green light	Device fully charged

Safety Instructions

- Read the following safety instructions carefully:
- Please charge the light completely before first usage.
Please use the provided USB cable for charging.
 - Do not expose the device to excessive heat or cold.
 - Do not expose the device to moisture.
 - Do not drop the device.
 - Not suitable for children.
 - Do not disassemble, repair or modify the device.
 - In the event of visible damage to the device or cable, do not use the device and disconnect it from the power supply.
 - Disconnect the lamp also from power supply if the device will not be used for a long time.



WEEE - Waste Electrical and Electronic Equipment Directive
Waste electrical products should not be disposed of with household waste.
You avoid environmental damage with the proper disposal.

Our URI luminaire complies with energy efficiency class F according to the current directive (EU) 2019/2020 and (EU) 2019/2015.

@copyright "Mi tiempo"

Binnenschiffahrtsstraßen

Bezeichnung der Wasserstraße



Linke Seite (stromab)



Rechte Seite (stromab)



Spaltung

Bezeichnung von Hindernissen



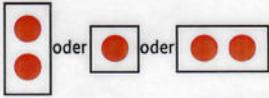
Linke Seite (stromab)



Rechte Seite (stromab)

See- und Binnenschiffahrtsstraßen

Wichtige Verbotsschilder



(Rote Lichter)
Durchfahrt verboten



(Rote Flagge)



(Tafel)
Durchfahrt verboten
(Binnen), Sperrung einer
Teilstrecke (See)



Liegeverbot



Ankerverbot



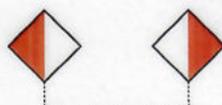
Festmacherverbot



Fahrverbot für
Fahrzeuge, die
weder mit Ma-
schinenantrieb
noch unter
Segel fahren



Verbot
des Wasser-
skilaufens



Verbot, außerhalb der an-
gezeigten Begrenzung zu
fahren (gilt auf Seeschiff-
fahrtsstraßen nicht für
kleine Fahrzeuge)



Wellenschlag oder
Sogwirkung vermeiden
(Rechts: nur Binnen)



Überholverbot
allgemein



Verbot des
Begegngens und
Überholverbot



Nur für Klein-
fahrzeuge
ohne Antriebs-
maschine
befahrbar



Fahrverbot
für Fahrzeuge
mit Maschin-
antrieb (Binnen)



Fahrverbot für
Sportfahrzeuge
(Binnen)



Fahrverbot für
Segelfahrzeuge
(Binnen)



Verbot des
Segelsurfens
(Binnen)



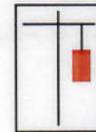
Verbot des
Wassermotor-
radfahrens



Wendeverbot
(Binnen)

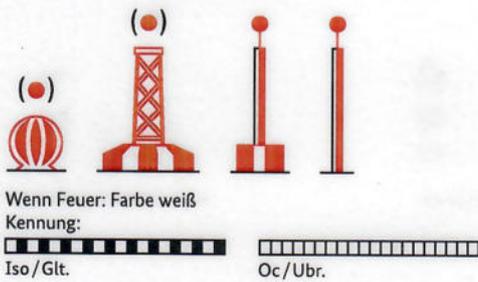


Geschwindigkeitsbeschränkung
wegen Gefährdung durch Sog und
Wellenschlag (See)



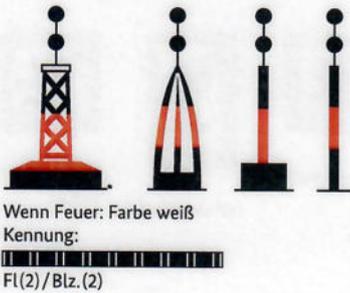
See- und Binnenschiffahrtsstraßen

Zufahrten zu Fahrwassern und Mitte von Schiffahrtswegen

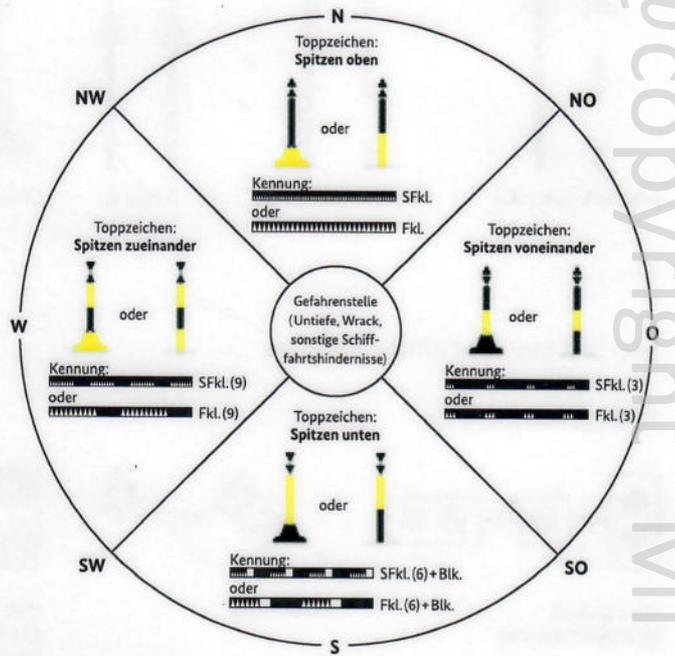


Einzelgefahrenstellen

An allen Seiten passierbar



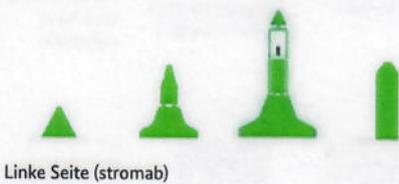
Kardinalzeichen



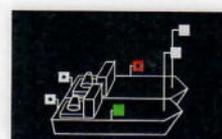
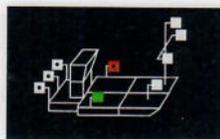
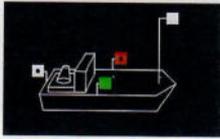
Kardinale Zeichen zeigen die Passierseite des Bezugsobjektes in Kompassrichtung an

Binnenschiffahrtsstraßen

Bezeichnung der Fahrrinne



Bezeichnung der Fahrzeuge auf den Binnenschiffahrtsstraßen

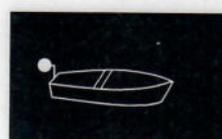
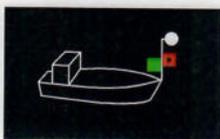
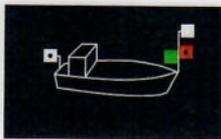


Nachtbezeichnung für Fahrzeuge mit Maschinenantrieb bis 110 m

Schubverband

Schubverband

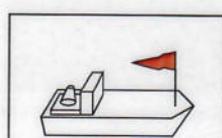
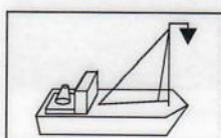
Gekoppelte Fahrzeuge



Kleinfahrzeuge mit Maschinenantrieb

Geschlepptes oder gekoppeltes Fahrzeug

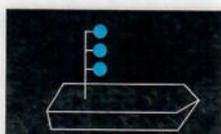
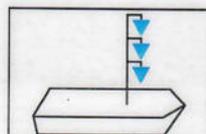
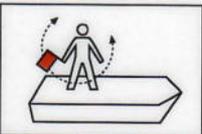
Nicht mit Maschine oder Segel fahrend



Unter Segel fahrendes Kleinfahrzeug

Mit Maschine und Segel fahrend

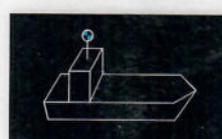
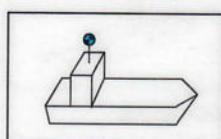
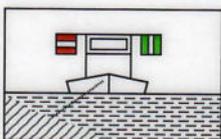
Fahrzeug, das einen Vorrang hat



Manövrierfähiges Fahrzeug

Manövrierfähiges Fahrzeug

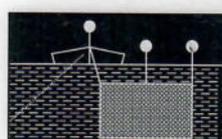
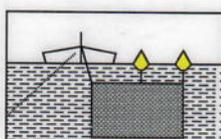
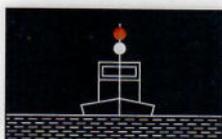
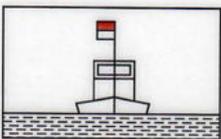
Fahrzeuge bei Beförderung bestimmter gefährlicher Güter (zusätzliche Bezeichnung) – je nach Gefahrgut 1, 2 oder 3 blaue Kegel bzw. Lichter



Schwimmende Geräte bei der Arbeit

Fahrzeuge der Überwachungsbehörden

Nachtbezeichnung frei fahrender Fähren in Fahrt



Fahrzeuge, Schwimmkörper und schwimmende Anlagen, die gegen Wellenschlag zu schützen sind

Fischereifahrzeuge mit Netzen oder Auslegern

Die vollständige Bezeichnung der Fahrzeuge ergibt sich aus den auf Seite 37 genannten Verkehrsvorschriften.

Sichtzeichen der Fahrzeuge auf den Seeschiffahrtsstraßen



Maschinenfahrzeuge in Fahrt unter 12 m Länge



Maschinenfahrzeuge in Fahrt unter 7 m Länge, 7 kn Höchstgeschwindigkeit

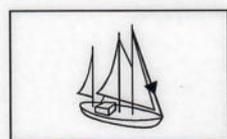


Segelfahrzeuge in Fahrt unabhängig von ihrer Länge

Segelfahrzeuge in Fahrt unter 20 m Länge



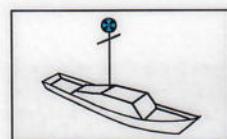
Segelfahrzeuge in Fahrt unter 7 m Länge



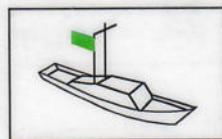
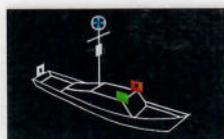
Segelfahrzeuge in Fahrt mit Maschinenkraft fahrend



Fahrzeuge unter Ruder in Fahrt



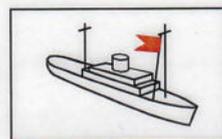
Fahrzeuge des öffentlichen Dienstes bei Erfüllung polizeilicher Aufgaben, wenn der Verkehr gefährdet wird



Zollfahrzeug



Fähren in Fahrt; Links: nicht freifahrend; Rechts: freifahrend auf Nord-Ostsee-Kanal (NOK) und Trave



Fahrzeuge mit bestimmten gefährlichen Gütern; Rechts: über 50 m Länge



Die vollständige Beschreibung der Sichtzeichen ergibt sich aus den KVR, der SeeSchStrO und der Schiffsordnung Emsmündung.

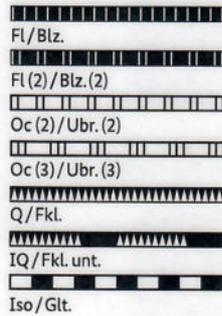
Schifffahrtszeichen

Seeschifffahrtsstraßen

Seitenbezeichnung des Fahrwassers

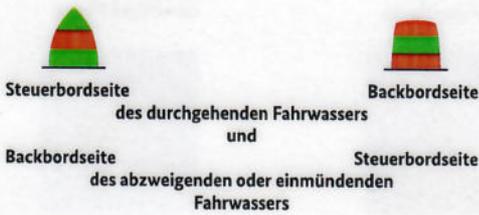


Backbordseite von See kommend
Feuer (wenn vorhanden): Farbe rot



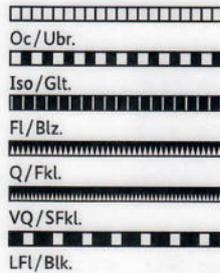
Steuerbordseite von See kommend
Feuer (wenn vorhanden): Farbe grün

Abzweigende oder einmündende Fahrwasser



Wenn Feuer: Farbe grün/rot
Kennung:
FL(2+1)/Blz.(2+1)

Zeichenerklärung



Die Ziffern in Klammern hinter den Abkürzungen bezeichnen Gruppen, zwischen denen Unterbrechungen liegen. Beispiel:

Q(6) + LFl/Fkl.(6) + Blk. / Gruppe von 6 Funkeln und 1 Blink

Unterbrochenes Feuer (Oc/Ubr.)

Gleichtaktfeuer (Iso/Glt.)

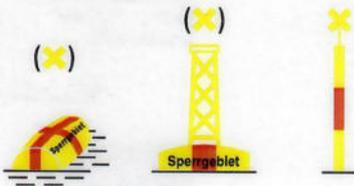
Blitzfeuer (Fl/Blz.)

Funkelfeuer (Q/Fkl.)

Schnelles Funkelfeuer (VQ/SFkl.)

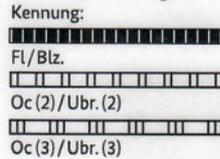
Blinkfeuer (LFl/Blk.)

Sperrgebiet, besondere Gebiete und Stellen, Badebetrieb, Geschwindigkeitsbeschränkung

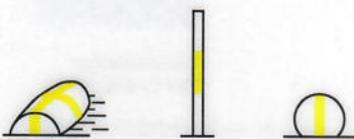


Sperrgebiet (militärisch oder zivil)

Wenn Feuer: Farbe gelb



Besondere Gebiete und Stellen, z. B. Reede



Wegen Badebetrieb für Maschinenfahrzeuge und Wassermotorräder gesperrt

Geschwindigkeitsbeschränkung
8km/h innerhalb 500-m-Zone
vor Stellen mit erkennbarem
Badebetrieb

© copyright "Mi tiempo"

Notsignale

Notsignale auf Seeschiffahrtsstraßen und auf Hoher See



Knallsignale in Zwischenräumen von ungefähr einer Minute



Dauerton eines Nebelschallsignalgerätes



Orangefarbendes Rauchsignal*



SOS durch Licht- oder Schallsignale



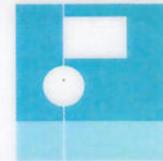
MAYDAY durch Sprechfunk



Notzeichen NC des Internationalen Signalbuches



Ball über einer viereckigen Flagge



Ball unter einer viereckigen Flagge



Flammensignal auf dem Fahrzeug



Leuchtrakete mit einem roten Stern*



Rote Handfackel*



Rote Fallschirm-Leuchtrakete*



Signale einer Seenotfunkbake



Langsames und wiederholtes Heben und Senken der beiden ausgestreckten Arme



Seewasserfärber



DSC (Digital Selective Calling = Digitaler Selektivruf)**

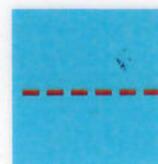
Notsignale auf Binnenschiffahrtsstraßen



Schwenken einer roten Flagge oder eines anderen Gegenstandes im Kreis



Schwenken eines Lichts im Kreis



Wiederholt lange Töne



Glockenzeichen (§ 4.04 BinSchStrO)

* Der Erwerb und die Nutzung pyrotechnischer Signalmittel erfordert einen Sachkundenachweis nach den waffenrechtlichen Bestimmungen oder einen Fachkundenachweis nach dem Sprengstoffrecht. Informieren Sie sich bei der zuständigen Waffenbehörde, beim DMYV oder beim DSV.

** DSC ist Bestandteil des GMDSS. Zur Teilnahme sind DSC-fähige UKW-, Grenzwellen- oder Kurzwellenanlagen erforderlich sowie ein von der zuständigen Behörde ausgestelltes oder anerkanntes GMDSS-Seefunkzeugnis.

© copyright "Mi tiempo"

See- und Binnenschifffahrtsstraßen

Wichtige Gebotszeichen



Anhalten



Pfeilrichtung einschlagen



Geschwindigkeitsbeschränkung (in km/h)



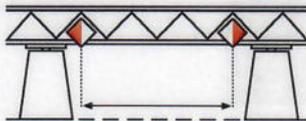
Verpflichtung, das Funkgerät auf dem auf dem Zeichen angegebenen Kanal in Betrieb zu nehmen (Binnen)



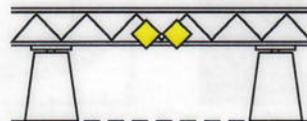
Schallsignal geben



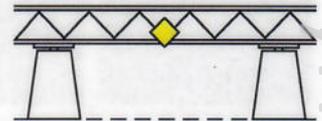
Gebot, besondere Vorsicht walten zu lassen



Durchfahrverbot außerhalb des von den Tafeln begrenzten Raumes (gilt auf Seeschifffahrtsstraßen nicht für kleine Fahrzeuge)



In einer Richtung befahrbar (Gegensrichtung gesperrt)



In beiden Richtungen befahrbar

Einschränkungen



Fahwassereinengung, Abstand in Metern, in dem sich Fahrzeuge vom Tafelzeichen entfernt halten sollen



Fahwassertiefe begrenzt (Binnen)



Durchfahrhöhe begrenzt (Binnen)



Beschränkung auf zusätzlicher Tafel angegeben

Empfehlungs- und Hinweiszeichen



Empfehlung in Pfeilrichtung zu fahren (Binnen)



Erlaubnis zum Durchfahren (Binnen)



Ende eines Ge- oder Verbots



Fahrerlaubnis für Wassermotorräder



Wasserskistrecke (bei See: im Fahrwasser)



Kitesurfstrecke (Binnen)



Erlaubnis zum Segelsurfen (bei See: im Fahrwasser)



Fahrerlaubnis für Fahrzeuge, die weder mit Maschinenantrieb noch unter Segel fahren (Binnen)



Fahrerlaubnis für Fahrzeuge mit Maschinenantrieb (Binnen)



Fahrerlaubnis für Segelfahrzeuge (Binnen)



Fahrerlaubnis für Sportfahrzeuge (Binnen)



Stillliegen erlaubt (Binnen)



Ankern erlaubt (Binnen)



Festmachen erlaubt (Binnen)



Nicht frei fahrende Fähre



Frei fahrende Fähre



Fernsprechstelle



Hinweis auf Wehr (Binnen)



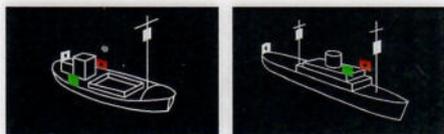
Nautischer Informationsfunk (Binnen)



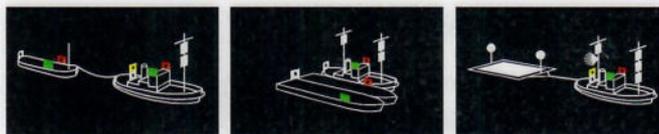
Nautischer Informationsfunk (Binnen)

Sichtzeichen Bezeichnung der Fahrzeuge

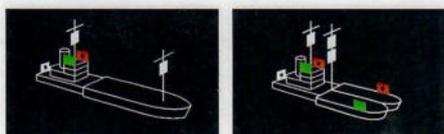
Sichtzeichen der Fahrzeuge auf den Seeschiffahrtsstraßen



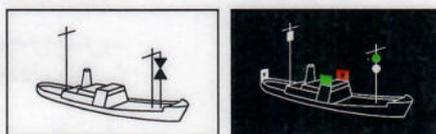
Maschinenfahrzeuge in Fahrt; Links: unter 50 m Länge;
Rechts: über 50 m Länge



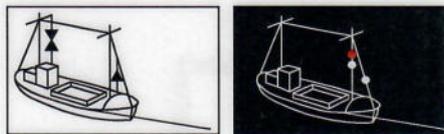
Schleppverbände in Fahrt; Links: bis 200 m Schleplänge (Schlepper nicht über 50 m Länge);
Mitte: mit längsseits geschleppten Anhängen; Rechts: über 200 m Länge, mit außergewöhnlichem Schwimmkörper (schleppendes Fahrzeug über 50 m lang)



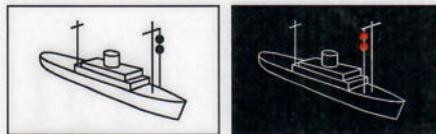
Schubverbände in Fahrt; Links: starr verbunden;
Rechts: nicht starr verbunden, schiebendes Fahrzeug über 50 m lang



Trawler (Grundsleppnetzfisher); Rechts: über 50 m Länge bei Fahrt durchs Wasser



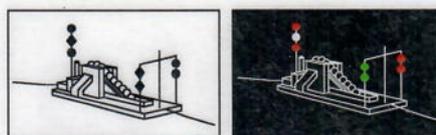
Treibnetzfisher mit mehr als 150 m ins Wasser reichendem, ausgebrachtem Fanggerät; Rechts: ohne Fahrt durchs Wasser



Manövrierunfähiges Fahrzeug über 12 m Länge
– keine Fahrt durchs Wasser –



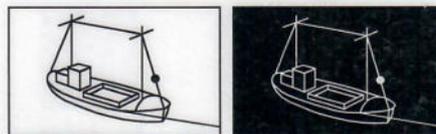
Manövrierbehindertes Fahrzeug mit Fahrt durchs Wasser über 50 m Länge



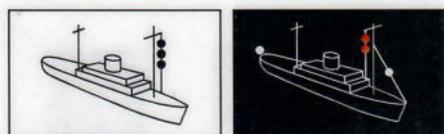
Manövrierbehindertes Fahrzeug bei Bagger- oder Unterwasserarbeiten; Passierseite: 2 grüne Lichter bzw. 2 schwarze Rhomben



Tiefgangbehinderte Fahrzeuge



Fahrzeuge vor Anker unter 50 m Länge



Fahrzeuge auf Grund; Rechts: über 50 m Länge;
Links: über 12 m Länge



Maschinenfahrzeuge in Fahrt unter 20 m Länge

@copyright "Mi tiempo"

Wichtige Signale

Wichtige Signale für das Durchfahren von Brücken/Sperrwerken/Schleusen auf Binnen- und Seeschiffahrtsstraßen

	Durchfahren/Einfahren verboten, Brücke/Sperrwerk/Schleuse ist geschlossen
	Freigabe von Brücke/Sperrwerk/Schleuse wird vorbereitet
	Brücke/Sperrwerk/Schleuse kann von Fahrzeugen durchfahren werden, für die die Durchfahrtshöhe mit Sicherheit ausreicht; ein eventueller Gegenverkehr hat aber Vorfahrt
	Brücke/Sperrwerk/Schleuse ist geöffnet; sie kann durchfahren bzw. es kann eingefahren werden, jedoch unter Beachtung der Vorfahrtregeln für Engstellen
	Hubbrücke steht in der ersten Hubstufe und kann von Fahrzeugen, für die die Durchfahrtshöhe ausreicht, durchfahren werden
	Durchfahren/Einfahren. Brücke/Sperrwerk/Schleuse ist geöffnet; Gegenverkehr ist gesperrt
	Die Anlage ist für die Schifffahrt gesperrt
	Einfahren in die Zufahrten, Schleusenvorhöfen und Schleusen des Nord-Ostsee-Kanals für Sportfahrzeuge frei
	Aus der Schleuse ausfahren
	Ausfahren aus der Schleuse ist verboten
	Klein- und Sportfahrzeuge: Rotes Gleichtaktlicht (Wiederholungsfrequenz 12 s) Einfahrt für Klein- und Sportfahrzeuge verboten
	Klein- und Sportfahrzeuge: Grünes Gleichtaktlicht (Wiederholungsfrequenz 12 s) Einfahrt für Klein- und Sportfahrzeuge erlaubt
	Brücke/Sperrwerk/Schleuse ist geöffnet; seewärts fahrende Fahrzeuge durchfahren
	Brücke/Sperrwerk/Schleuse ist geöffnet; binnenwärts fahrende Fahrzeuge durchfahren
	Durchfahren/Einfahren verboten; Brücke/Sperrwerk/Schleuse kann vorübergehend nicht geöffnet werden
	Schallsignal von Fahrzeugen: „Brücke/Sperrwerk/Schleuse öffnen“ (gilt nicht für Hubbrücken)

Wichtige Schallsignale der Fahrzeuge

Binnenschifffahrt

	1 langer Ton: „Achtung“
	1 kurzer Ton: „Ich richte meinen Kurs nach Steuerbord“
	2 kurze Töne: „Ich richte meinen Kurs nach Backbord“
	3 kurze Töne: „Meine Maschine geht rückwärts“
	4 kurze Töne: „Ich bin manövrierunfähig“
	Folge sehr kurzer (mehr als 5) Töne: „Gefahr eines Zusammenstoßes“
	Wiederholte lange Töne oder Gruppe von Glockenschlägen: „Notsignal“
	„Bleib-weg-Signal“
	1 kurzer, 1 langer Ton, mindestens 15 Minuten in Folge: „Gefahr durch freiwerdende Güter – Brand- u. Explosionsgefahr – Abstand halten“
	Die Schallzeichen der Großschifffahrt für das Überholen und das Wenden über Backbord- oder Steuerbordbug sind für die Sportbootführer von großer Wichtigkeit:
	2 lange, 1 kurzer Ton: „Ich beabsichtige, Sie an ihrer Steuerbordseite zu überholen“
	2 lange, 2 kurze Töne: „Ich beabsichtige, Sie an ihrer Backbordseite zu überholen“
	1 kurzer Ton des Vorausfahrenden: „Das Überholen ist nicht an der gewünschten Steuerbordseite, aber an Backbord möglich“
	2 kurze Töne des Vorausfahrenden: „Das Überholen ist nicht an der gewünschten Backbordseite, aber an Steuerbord möglich“
	2 kurze Töne des Überholenden als Antwort auf das Signal des Vorausfahrenden, dass das Überholen nur an Backbord möglich ist: „Ich überhole an Backbord“
	1 kurzer Ton des Überholenden als Antwort auf das Signal des Vorausfahrenden, dass das Überholen nur an Steuerbord möglich ist: „Ich überhole an Steuerbord“
	1 langer, 1 kurzer Ton: „Ich wende über Steuerbord“
	1 langer, 2 kurze Töne: „Ich wende über Backbord“

Seeschifffahrt

	Achtung
	Gefahr- und Warnsignal
Kursänderungssignale	
	„Ich ändere meinen Kurs nach Steuerbord“
	„Ich ändere meinen Kurs nach Backbord“
	„Meine Maschine arbeitet rückwärts“
Aufforderungssignale	
	Bitte Ausweichpflicht nachkommen
	Aufforderung zum Anhalten
Signale bei verminderter Sicht	
	¹⁾ Maschinenfahrzeug in Fahrt, Fahrt durchs Wasser
	¹⁾ Maschinenfahrzeug in Fahrt, keine Fahrt durchs Wasser
	¹⁾ – Manövrierunfähige Fahrzeuge – Tiefgangbehinderte Fahrzeuge – Schleppende oder schiebende Fahrzeuge – Segelfahrzeuge in Fahrt – Manövrierbehinderte Fahrzeuge in Fahrt oder vor Anker – Fischende Fahrzeuge in Fahrt oder vor Anker
	¹⁾ Letztes bemanntes Fahrzeug eines Schleppzuges
 5 Sek.	²⁾ Ankerlieger unter 100 m Länge
 5 Sek. 	²⁾ Ankerlieger über 100 m Länge
	Warnsignal eines Ankerliegers
Überholssignale	
	Ich beabsichtige, Sie an Ihrer Steuerbordseite zu überholen

Ebenso die Zeichen bei der Einfahrt in und der Ausfahrt aus Häfen und Nebenwasserstraßen:

	3 lange, 1 kurzer Ton: „Ich will meinen Kurs nach Steuerbord richten“
	3 lange, 2 kurze Töne: „Ich will meinen Kurs nach Backbord richten“
	3 lange Töne: „Ich will überqueren“
	Ich beabsichtige, Sie an Ihrer Backbordseite zu überholen
	Zustimmung des zu überholenden Fahrzeuges zum Überholen
„Bleib-weg-Signal“	
	Folge eines kurzen und eines langen Tons ³⁾ „Gefahr durch freierwende Güter – Brand- und Explosionsgefahr – Abstand halten“

¹⁾ mindestens alle 2 Minuten

²⁾ mindestens jede Minute

³⁾ in jeder Minute mindestens 5 x hintereinander mit jeweils 2 Sekunden Zwischenpause, so lange wie erforderlich